№ 305 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 29. Dezember 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf", „Gut Brand", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" u. „Der Landwirt" erscheint täglich morgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,20 ℳ. im Postbezug 2,20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahl. des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortl. Redakteur: Erich Meinhard, für den landespolitischen u. lokalen Teil: Erich Seifert, für die Anzeigen: W. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg. Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7646. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 2441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Amerikas Antwort

Inoffizielle Teilnahme an der Sachverständigenkonferenz. — Poincarés Vorbehalte.

Noch unmittelbar vor den Weihnachtsfeiertagen hat der englische Botschafter in Washington die Einladung der sogenannten sechs Reparationsmächte an die amerikanische Regierung überbracht, sich an der Sachverständigenkonferenz, die die Reparationsfrage „vollständig und endgültig" regeln soll, zu beteiligen. Die Antwort der Washingtoner Regierung ist so ausgefallen, wie man es ganz allgemein erwartet hattte: die amerikanische Regierung lehnt eine offizielle Teilnahme ab und überläßt es den sechs Reparationsmächten selbst, amerikanische Sachverständige zur Teilnahme an dieser Konferenz einzuladen. Mit anderen Worten, Amerika nimmt offiziell an dieser Konferenz die nunmehr endgültig gestiftet ist, nicht teil, ist aber mit der Entsendung inoffizieller amerikanischer Sachverständiger durchaus einverstanden. Ob zu diesen amerikanischen Sachverständigen auch Parker Gilbert gehören wird, ist allerdings zweifelhaft, in Washington betont man nämlich, daß er durch sein Amt als Reparationsagent in zu starkem Maße gebunden sei, so daß man damit rechnen muß, daß Parker Gilbert selbst an den Arbeiten der Sachverständigen nicht teilnehmen wird.

Die amerikanische Regierung hat zugleich mit ihrer offiziellen Antwort auf inoffiziellem Wege sehr klar und sehr deutlich erkennen lassen, daß sie am liebsten die Regelung der Reparationsfrage vollständig den europäischen Mächten überlassen würde. Coolidge hat zudem gar keinen Zweifel daran gelassen, daß die Sachverständigen in voller Unabhängigkeit urteilen müßten, und er hat außerdem auch noch die Gelegenheit benutzt, um die europäischen Nationen in höflicher, aber doch sehr bestimmter Form darauf aufmerksam zu machen, daß sie besser tun, sich um ihre eigenen Angelegenheiten zu bekümmern, als um Mittelamerika Das ist ein kleiner Nasenstüber für alle diejenigen, für die es in letzter Zeit kein wichtigeres Thema gab, als Bolivien und Paraguay. Coolidges Antwort ist zugleich auch eine gewisse Zurechtweisung für Herrn Poincaré, der nichts eiligeres zu tun hatte, als nach der Veröffentlichung des gemeinsamen Communiqés über die Einigung der sechs Reparationsmächte eine halbamtliche französische Darstellung der Welt übermitteln zu lassen, nach der Frankreich an seinen alten Forderungen auf Deckung der französischen Schuldverpflichtungen, und darüber hinaus auf einen Ersatz der Kriegsschäden durch die deutschen Reparationsleistungen bestehen müsse. Man kann nicht sagen, daß eine solche französische Erklärung ein sonderlich verheißungsvoller Auftakt für die Arbeiten der Sachverständigenkommission wäre. Allerdings wird von gewissen Kreisen betont, daß man aus dieser französischen Erklärung keine voreiligen Schlüsse ziehen dürfe, sondern daß Poincaré dadurch gewissermassen nur sich gegenüber den zu erwartenden Vorwürfen der französischen Nationalisten decken wollte. Das klingt ganz plausibel, man darf aber doch nicht vergessen, daß, wenn Herr Poincaré heute schon glaubt, eine solche Deckung nötig zu haben, es ihm unmöglich wird, später einer Lösung der Reparationsfrage zuzustimmen, die nicht die Erfüllung dieser immer wiederholten Forderungen Frankreichs bedeutet.

Deutscherseits hat man sehr klar und deutlich Herrn Poincaré geantwortet, daß für die deutschen Zahlungen nur die deutsche Leistungsfähigkeit in Frage kommen könne und nicht gewisse Forderungen der englischen und französischen Regierung, genau so wie das bereits in dem deutschen Memorandum zum Ausdruck gebracht worden ist. Auch der Reichskanzler selbst hat ja in einem Weihnachtsartikel noch einmal sehr nachdrücklich unterstrichen, daß die Lösung der Reparationsfrage nur so erfolgen kann, daß die deutsche Währung gesichert und eine Inflation unter allen Umständen ausgeschlossen bleibt. Das bedeutet, daß Deutschland keine Lösung annehmen kann, die über seine Leistungsfähigkeit hinausgeht, wie das ja auch schon in seiner letzten Reichstagsrede Reichsaußenminister Dr. Stresemann sehr klar zum Ausdruck gebracht hat.

Im ganzen bietet der letzte Akt des Vorspiels, obwohl er sich sozusagen schon unter dem Christbaum vollzog und also erst recht hätte Friede und Versöhnung atmen müssen, keinen Anlaß, den Verhandlungen der Sachverständigen mit irgendwelchem Optimismus entgegenzusehen. Gerade das französische Kommuniqué hat erneut gezeigt, wie Poincaré immer wieder auf seine alten Forderungen zurückkommt, und es hat dadurch die Sorgen derjenigen nicht gemindert, die befürchten, daß das gemeinsame Kommuniqé über die Einigung der sechs Reparationsmächte, wie so oft bei derartigen Gelegenheiten, eine sehr verschiedene Auslegung finden wird. Amerika andererseits hat erkennen lassen, daß es am liebsten aus der Reparationsdebatte überhaupt herausbleiben würde, und daß sein Interesse an diesem Problem jedenfalls nicht so groß ist, daß es durch Verminderung der Summen, die ihm England und Frankreich schulden, irgendwie die Lösung des Reparationsproblems zu erleichtern gedenkt. So hat man allen Anlaß, den Arbeiten der Sachverständigen mit einigem Pessimismus entgegenzusehen, wenngleich ja auch das Votum der Sachverständigen noch nicht das letzte Wort bedeutet, sondern die Entscheidung, ob das Gutachten angenommen werden soll oder nicht, zum Schluß wieder bei den Regierungen der beteiligten Mächte liegt.

Die Treuhänder-Ernennung für den Verwaltungsrat der Reichsbahn.

wtb. **Berlin**, 28. Dez. Am 26. Dezember hat der Treuhänder in Paris die ihm zustehenden Ernennungen zu Mitglieder des Verwaltungsrates der Deutschen Reichsbahn vollzogen. Wiederernannt wurden Margot und Mance, anstelle von Habich wurde Dr. Silverberg neu ernannt.

Erfolge Aman Ullahs

Die Aufständischen zurückgetrieben

wtb. **London**, 28. Dez. „Daily Mail" berichtet aus Lahore: Die aufständischen Afghanen sind jetzt von den Regierungstruppen in die Kabul umgebenden Berge vertrieben worden. Ihre Verfolgung ist im Gange. Die Hauptstadt ist jetzt ruhig. Die königliche Familie hat sich nach Kandahar begeben, um Stämme um sich zu scharen, mit denen sie Blutsverwandtschaft besitzt. **Es wird angedeutet, daß Aman Ullah vielleicht zu Gunsten seines Sohnes zurücktreten werde (?).** Ein Militärflugzeug aus Bagdad ist in Kabul eingetroffen, und ein weiteres folgt zur Beschleunigung der Abtransporte. Augenblicklich herrscht in Kabul Schneefall, der den Abflug der Maschine verhindert. Viele Personen warten noch auf ihre Abbeförderung, und die Vorräte gehen zu Ende. Bei der Landung des Flugzeuges aus Bagdad soll, wie „Daily Mail" weiter meldet, eine deutsche Frau von dem Propeller getroffen und getötet worden sein. Die britische Gesandtschaft hat unter schwerem Feuer gestanden, und ihre Zimmer sind verbarrikadiert.

wtb. **Moskau**, 27. Dez. Aus Kabul wird gemeldet: Die Regierungstruppen besetzten Pagman u. drängten die Aufständischen 30 Kilometer von Kabul auf der Straße nach Tscharikar zurück. Das Militär-Hospital auf der Anhöhe von Bahibala und eine Anzahl Dörfer bei Kabul sind von den Aufständischen zerstört worden.

wtb. **Neu-Delhi**, 28. Dez. **Nach Meldungen aus afghanischer Quelle sollen die Aufständischen den Fluß Salang, der die elektrischen Anlagen der Stadt Kabul treibt, umgeleitet haben, was in der Stadt große Schwierigkeiten verursacht. Heftige Kämpfe haben sich am 25. und 26. Dezember in der Umgebung Kabuls abgespielt, wobei die der britischen Gesandtschaft vorgelagerten Hügel von den königstreuen Truppen eingenommen wurden. Mehrere auf dem Areal der Gesandtschaft stehende Gebäude sind durch Granaten beschädigt worden; ein afghanischer Diener der Gesandtschaft wurde getötet und zwei schwer verletzt. Beide Parteien versuchten, die hohe Mauer des Gesandtschaftsgrundstückes als Schutzmauer zu benutzen. In Dschellalabad ist die Lage unverändert.**

Weitere Deutsche aus Kabul abbefördert.

wtb. **London**, 28. Dez. Einer Reutermeldung aus New-Delhi zufolge befinden sich unter den aus Kabul nach Peschawar von britischen Flugzeugen beförderten Personen die Sekretärin des deutschen Vertreters Bogen, Signora Romagnani, Frau Halet Aaf, die deutsche Frau eines türkischen Lehrers an einer Militärschule, und ihre beiden Kinder sowie ihr Kinderfräulein und Frau Chisterne, die deutsche Frau eines Angestellten im afghanischen Kriegsministerium, und ihr Kind.

*

Wie vorauszusehen war, hat die Entwicklung der Dinge in Afghanistan nach anfänglichen Erfolgen der Aufständischen doch bald wieder eine für den König und seine wohlgerüstete Streitkraft günstige Wendung genommen, wobei allerdings auch der Einfluß des einbrechenden Winters nicht unterschätzt werden darf, der die Aktionen der mangelhaft ausgerüsteten Aufrührer lähmt. Die letzten Nachrichten von den verschiedensten Seiten bestätigen, daß Kabul fest in der Hand Aman Ullahs ist und daß der König durchaus Herr der Lage ist. Der Abtransport der Angehörigen der englischen Kolonie, denen auch einzelne Angehörige von Mitgliedern anderer fremden Kolonien gefolgt sind, ist offenbar unter dem Eindruck des ein paar Tage lang gefährlich erscheinenden Andrängens der Aufrührer gegen die Hauptstadt erfolgt, heute aber scheint diese Gefahr überwunden, und zwar, wie man annimmt, endgültig. König Aman Ullah fühlt sich bereits sicher genug und, gestützt auf die ihm treu gebliebenen Stämme, stark genug, um in einer neuen Erklärung an das Land die Fortführung seines Reformwerkes anzukündigen. Man darf aber doch wohl annehmen, daß er aus den Erfahrungen der letzten Wochen nicht weniger gelernt hat, als aus den Eindrücken seiner Europareise, und daß er im Interesse seines Landes und seiner Herrschaft den Bogen nicht überspannen wird.

Der Kommunistenvorstoß in Preußen

Beratung im Landtag.

Berlin, 28. Dez. Der preußische Landtag trat heute bei sehr schwach besetztem Hause zusammen, um in der verfassungsmäßigen Frist über den kommunistischen Mißtrauensantrag gegen das Staatsministerium zu beraten. Es waren nur knapp 120 Abgeordnete zugegen, als der Präsident die Sitzung um 1.15 Uhr eröffnete.

Der Abg. Kerff (Komm.) begründete als erster Redner den Antrag seiner Partei und verstieg sich in seiner hauptsächlich an die in großer Anzahl erschienenen kommunistischen Tribünenbesucher gerichteten Rede zu der Aeußerung, der kommunistische Messias werde aus den Zuchthäusern und Gefängnissen erstehen. Diese Worte wurden denn auch von den Tribünenbesuchern mit großem Beifall aufgenommen. Der deutschnationale Abgeordnete Dr. v. Winterfeld erklärte, daß seine Fraktion sich die Begründung des kommunistischen Antrages nicht zu eigen mache, aber für ihn stimmen werde. Abg. Hestermann (Wirtschaftspartei) betonte, daß seine Partei absolut kein Vertrauen zur Staatsregierung habe. Den kommunistischen Antrag aber lehne sie ab, weil er einen Vorstoß gegen den Einfluß der christlichen Religion auf unser Staatswesen bedeute. Abg. Christian (Deutsche Fraktion) brachte in einer Erklärung zum Ausdruck, daß Staatsverträge sowohl der evangelischen, wie der katholischen Kirche mit dem Staat notwendig seien. Abg. Kube (Nat.-Soz.) stimmte dem kommunistischen Antrage zu. — Damit schloß die Aussprache. Die eigentliche Abstimmung wurde auf Mittwoch, 2. Jan., abends 7 Uhr, vertagt.

Held protestiert bei Hindenburg

Bayerns Finanzwünsche.

Berlin, 28. Dez. **Der bayrische Ministerpräsident Dr. Held wurde heute vormittag vom Reichspräsidenten empfangen, mit dem er eine sehr ausgedehnte Aussprache hatte. Wenn auch über den Inhalt der Unterredung noch Stillschweigen bewahrt wird, so gilt es doch in eingeweihten Kreisen für sicher, daß Dr. Held wegen des Steuervereinheitlichungsgesetzes und wegen der Biersteuer vorstellig geworden ist. Man geht kaum in der Annahme fehl, daß die Darlegungen des bayrischen Ministerpräsidenten sich in der Form eines offenen Protestes gehalten haben.**

Einberufung der Abrüstungskommission

wtb. **Genf**, 28. Dez. **Der Ausschuß zur Vorbereitung einer ersten internationalen Abrüstungskonferenz ist, wie das Völkerbundssekretariat amtlich bekannt gibt, von seinem Präsidenten Loudon-Holland auf den 15. April 1929 zu einer neuen Tagung einberufen worden.**

Wie erinnerlich, hatte die letzte Völkerbundsversammlung unter Hinweis auf ihre früheren Beschlüsse den beschleunigten Abschluß der Abrüstungsvorarbeiten verlangt, die vor bald zwei Jahren ins Stocken gerieten und deshalb die baldige Einberufung einer neuen Tagung innerhalb der ersten drei Monate des kommenden Jahres gefordert, auch wenn die bis dahin bestehenden Meinungsverschiedenheiten über die Seeabrüstung und die Einbeziehung der ausgebildeten Landreserven nicht beigelegt sein sollten.

Ferner wurde heute bekannt, daß Graf Bernstorff in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Sonderausschusses für die Kontrolle der Rüstungsindustrien auf den 11. März einen Sachverständigenausschuß einberufen hat, der den neuen belgischen Vorschlag zur Abänderung der bisher in Anlehnung an die Waffenhandelskonvention vorgesehenen Kategorien für Kriegsmaterialien prüfen soll. Sämtliche im Sonderausschuß vertretene Staaten wurden aufgefordert, zu dieser Tagung Sachverständige zu entsenden.

Ministerwünsche für das deutsche Volk

Der Reichskanzler, der Außenminister, der preußische Ministerpräsident sowie einige andere Minister sandten, vom Frankfurter Illustrierten Blatt aufgefordert, diesem folgende innerpolitisch wie außenpolitisch wichtige handschriftliche Aeußerungen:

Mein sehnlichster Neujahrswunsch ist, daß das Jahr 1929 dem deutschen Volke die endliche Befreiung von Rhein und Saar bringen möge. Zu Deutschlands Stellung als gleichberechtigtem Mitgliedsstaat im Völkerbund steht die Besetzung deutschen Gebiets durch fremde Truppen in Widerspruch. Ferner möge der einzusetzende Sachverständigen-Ausschuß eine für Deutschland erträgliche Einigung in der Reparationsfrage finden, damit das deutsche Volk wetterhin mit verstärktem Antrieb und in politischer Freiheit seinen wirtschaftlichen Aufbau vollziehen kann.

Müller, Reichskanzler.

Das kommende Jahr stellt uns außenpolitisch vor folgenschwere Entscheidungen. Wir werden namentlich in der Frage der Regelung der Reparationsfrage nur dann ein für uns erträgliches Ergebnis erzielen können, wenn wir uns zusammenfinden in einheitlichem Willen und Wollen.

Stresemann,
Reichsminister des Auswärtigen.

Dem deutschen Volke wünsche ich für das Jahr 1929 die wachsende Erkenntnis, daß die republikanische Staatsform und die Lebensnotwendigkeiten des Volksstaates uns alle zu wahrhaft sozialer Einstellung und stärksten, gegenseitigen Bindungen menschlicher Solidarität verpflichten. Nur eine derartige Staats- und Lebensauffassung wird uns die Kraft und die Ausdauer geben, durch alle inneren und äußeren politischen Schwierigkeiten und wirtschaftlichen Kämpfe hindurch unbeirrt den geraden Weg zum Wiederaufbau und zur echten und wahren Einheit Deutschlands zu gehen.

Braun, Preuß. Ministerpräsident.

Was ich dem deutschen Volke für 1929 wünsche? Recht möge vor Macht gehen! Geht im Leben des deutschen Volkes Recht vor Macht, so werden die Gewalten der Reaktion und der Revolution durch eine vorwärtsschreitende, weitblickende Evolution des Rechts überwunden werden. Geht im Leben der Völker Recht vor Macht, so werden uns die Freiheit und die Gleichberechtigung nicht länger versagt bleiben, auf die wir als ein Volk Anspruch haben, das der Welt viel gegeben hat und in einer besseren Zukunft noch mehr wird geben können.

Erich Koch-Weser.

Stetige Reformarbeit im Innern und erfolgreiche Befreiungspolitik nach außen sind nur auf der Grundlage einer starken Wirtschaft durchführbar. Die Gesundung unserer Wirtschaft aber hängt ab von: Erleichterungen unerträglicher Kriegstribute, ausreichendem Spielraum für Eigenkapitalbildung, Gemeinschaftsarbeit zwischen Staat und Wirtschaft unter Führung des Staates und Ausgleich der Interessen von „Kapital" und „Arbeit".

Dr. Julius Curtius,
Reichswirtschaftsminister.

Der Neujahrsurlaub der Reichsminister

Berlin, 28. Dez. **Während die meisten Reichsminister über Neujahr in Berlin bleiben werden, wird Reichskanzler Müller vom 1. bis 14. Januar sich im Schwarzwald aufhalten.** Reichswehrminister Gröner wird am 10. Januar von einer Reise zurückkehren, Reichsminister des Innern Severing fährt kurz nach Neujahr nach Berlin zurück, auch Reichsernährungsminister Dietrich ist zur Zeit auf Reisen.

Das sozialdemokratische Wehrprogramm

Die sozialdemokratische Kommission zur Prüfung des Wehrproblems, die der Parteivorstand eingesetzt hat, veröffentlicht das Ergebnis ihrer Arbeit. Es heißt in dem Wehrprogramm:

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands verwirft den Krieg als Mittel der Politik.

Als Mitglied der Sozialistischen Arbeiter-Internationale kämpft die S. P. D. für vollständige Abrüstung durch internationale Abkommen. Die Abrüstung wird nur dann dem Frieden dienen, wenn sie nicht eine einseitige Verpflichtung ist, wie sie den Besiegten des Weltkrieges durch die Sieger auferlegt wurde.

Der Deutschen Republik ist die historische Mission zugefallen, Vorkämpferin der internationalen Abrüstung zu sein. Diese Mission kann sie nur dann erfüllen, wenn sie die ihr aufgezwungenen einseitigen Rüstungsbeschränkungen nicht überschreitet. Eine Verpflichtung der Deutschen Republik, die ihr auferlegten Rüstungsbestimmungen ohne Rücksicht auf ihre politische und militärische Zweckmäßigkeit auszuschöpfen, erkennt die S. P. D. nicht an.

Noch droht die Machtpolitik imperialistischer und faschistischer Staaten mit konterrevolutionären Interventionen und neuen Kriegen. Solange diese Gefahren bestehen, ist die Deutsche Republik genötigt, zum Schutze der Selbstbestimmung ihres Volkes eine Wehrmacht aufrechtzuerhalten.

Die Wehrmacht kann ihre Aufgabe nur erfüllen, wenn sie in ihrem Denken und Fühlen mit dem Volke verbunden ist und sich als dienendes Glied in die demokratische Republik einordnet.

Um die Reichswehr in diesem Sinne umzugestalten, stellt die Sozialdemokratische Partei insbesondere folgende Forderungen:

Kontrolle des Reichstages über alle Verträge der Heeresverwaltung. — Keine Subvention an Privatfirmen, die mittelbar oder unmittelbar illegalen Rüstungen dient. Verbot der Bestrafung von Veröffentlichungen gegenüber illegalen Rüstungen. Gesetzliche Bestimmungen zur Sicherung einer unparteiischen Rekrutierung. Beseitigung des Bildungsprivilegs für das Offizierkorps. Sicherung der staatsbürgerlichen Rechte der Soldaten. Schutz der Rechte der Soldaten durch eine von ihnen gewählte Personalvertretung. Demokratisierung des Disziplinarrechts und des Militärstrafrechts. — Republikanische Lehrkräfte und Lehrbücher beim Unterricht Verbot der Verwendung militärischer Kräfte bei Konflikten zwischen Kapital und Arbeit. In dem Programm heißt es dann noch:

Die Sozialdemokratische Partei fordert die Neufestigung des Völkerrechts im Sinne der Humanität. Insbesondere fordert sie Verbot des Gaskrieges und der Verwendung von Bakterien zur Kriegführung.

Enteignung in Süd-Tirol

wtb. **Innsbruck**, 28. Dez. Wie den „Innsbrucker Nachrichten" aus Bozen gemeldet wird, werden durch eine Entscheidung des italienischen Ministerrates unter dem Titel von Meliorationen 1200 Hektar der sogenannten Etschaue, die sich von Siegmundskron bei Bozen bis in die Nähe von Meran hinzieht, den gegenwärtigen Besitzern, **ungefähr 2000 fast durchweg deutschen Kleinbauern, abgenommen und Mitgliedern der Opera di Combattanti zu Siedlungszwecken zugeteilt. Die Abfindungssummen für die bisherigen Besitzer sollen nicht einmal 50 Proz. des Grundverkehrspreises betragen.** Sollte der für Meliorationen enteignete Grund zur Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der neuen Siedler nicht ausreichen, so kann nach dem bezüglichen Dekret guter Kulturgrund benachbarter Güter im Enteignungswege herangezogen werden.

Reichsverkehrsminister von Guérard beging gestern seinen 65. Geburtstag und erhielt aus diesem Anlaß im Namen der Reichsregierung ein Glückwunschtelegramm des Reichskanzlers.

Kleine Meldungen

Der Schiedsspruch im Werftarbeiterstreik wurde sowohl von den Arbeitnehmern wie von den Arbeitgebern abgelehnt.

Der bekannte deutsche Flieger Udet, der zurzeit in Paris weilt, wurde gestern vom Vorstand des französischen Aeroklubs feierlich empfangen.

Die Fortsetzung der eigentlichen deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen ist für den 9. Januar in Aussicht genommen.

Wie die „Vossische Zeitung" aus Dresden meldet, wird Sachsen gemeinsam mit den süddeutschen Staaten in den nächsten Tagen beim Staatsgerichtshof die schleunigste Ansetzung des Verhandlungstermins in dem Prozeß um die Verwaltungsratsstellen der Reichsbahn beantragen.

Gegen das freisprechende Urteil gegen den Lehrer und Stahlhelmführer Dennhardt in Halle a. Saale wegen Beleidigung des preußischen Innenministers und des Regierungspräsidenten Grützner hat der Oberstaatsanwalt in Halle Berufung eingelegt, desgleichen Regierungspräsident Grützner als Nebenkläger.

Der Befehlshaber der 4. chinesischen Armee, die gegen die Regierung gemeutert hatte, General Wu Schien, ist am Mittwoch in Peking standrechtlich erschossen worden.

Der Gouverneur von Konstantinopel hat eine tägliche Zwangsmobilisierung der Bevölkerung im Alter von 16 bis 45 Jahren für Lese- und Schreibstunden im neuen lateinischen Alphabet angeordnet. Der Kursus dauert vier Monate. 28 Sonderschulen werden in der Stadt eröffnet.

Nach einer Meldung der „Times" ist der Generalagent für Reparationszahlungen, Parker Gilbert, am Mittwoch, aus Paris kommend, in London eingetroffen und am Donnerstag nach New York weitergefahren.

Im Karolina-Kohlenbergwerk bei Sanford in den Vereinigten Staaten, in dem Sträflinge beschäftigt werden, riß das Seil des Förderkorbes. Vier Neger, die mit dem Korb abstürzten, wurden getötet, sieben verletzt.

Durch ein Unwetter wurde die Birthdaz-Grube bei Shabanu in Süd-Rhodesia überflutet. Von den im Bergwerk Beschäftigten wurden ein Europäer und 14 Eingeborene durch eine Hilfskolonne gerettet, 20 Eingeborene werden noch vermißt.

Errichtung einer syrischen Monarchie?

wtb. **London**, 28. Dez. „Daily Expreß" meldet aus Paris, es verlaute, daß vorbehaltlich der Zustimmung der Mandatskommission des Völkerbundes die syrische Verfassung vielleicht geändert und das französische Mandatsgebiet Syrien in eine Monarchie umgewandelt werden würde. Die endgültige Wahl für den syrischen Thron werde wahrscheinlich auf Prinz Adil Ben Ayad fallen, dessen Kandidatur jetzt in einflußreichen Kreisen in Paris erörtert werde. Adil Ben Ayad ist ein Nachkomme der Omaijaden-Kalifen. Seine Frau ist eine Nichte des Königs Fuad von Ägypten. Er selbst ist französischer Bürger, lebt in Passy und steht im Alter von 45 Jahren.

Das Befinden des englischen Königs unverändert.

wtb. **London**, 28. Dez. Wie Reuter erfährt, war am Nachmittag im Befinden des Königs keinerlei Aenderung zu verzeichnen. **Nach dem kurz nach 8 Uhr abends veröffentlichten Bulletin hat der König im Laufe des Tages Ruhe genießen können. Die leichte Besserung, die morgens festgestellt wurde, hielt an.**

Eine Flaschenpost von Amundsen?

wtb. **Oslo**, 28. Dez. Wie aus Tromsoe gemeldet wird, ist an der Küste von Finnmarken eine Flasche mit Mitteilungen über die Tragödie des Flugzeuges „Latham" gefunden worden, die die Unterschrift Roald Amundsens tragen. Nähere Einzelheiten fehlen. Zurzeit kann noch nicht gesagt werden, ob die Mitteilungen authentisch sind.

Die Influenza-Epidemie in den Vereinigten Staaten.

wtb. **Washington**, 28. Dez. **Das amtliche Zensur-Büro meldet: In der am 22. Dezember abgelaufenen Woche waren in 85 Städten 710 Todesfälle infolge Influenza zu verzeichnen, während sich in der Vorwoche die Zahl der Todesfälle in 62 Städten auf 475 belief. Die Neuerkrankungen an Influenza während der vergangenen Woche werden auf 1¼ Million geschätzt. Die Zahl der Todesfälle, die auf Lungenentzündung zurückzuführen sind, hat ebenfalls stark zugenommen. Das Gesundheitsamt von Harrisburg-Pennsylvanien erklärte, die Influenzaerkrankungen hätten besonders in den Ortschaften entlang der Pennsylvania-Eisenbahn den Charakter einer bösartigen Epidemie angenommen.**

Neues vom Tage

Blutiger Streit um die elterliche Wohnung.

Um den Besitz der Wohnung ihrer verstorbenen Eltern entstand gestern nachmittag in Berlin zwischen den drei Brüdern Trenkel, die alle heiraten wollten und die Wohnung für sich beanspruchten, ein Streit. Im Verlauf der Auseinandersetzungen ging der 31jährige Gustav Trenkel mit einem Revolver und einem Messer gegen seine jüngeren Brüder vor und verletzte sie durch Schüsse und Stiche in Leib und Rücken so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Der Täter wurde verhaftet.

Überfall auf einen Autobus.

Auf dem Marktplatz von Schönebeck a. d. Elbe wurde ein Autobus von sieben Rowdies überfallen, die den Kassierer und den Chauffeur des Autobusses, anscheinend um sich an ihnen zu rächen, verprügelten. Dabei trug der Fahrer so schwere Verletzungen davon, daß er dienstunfähig wurde. Das Überfallkommando konnte mehrere Angreifer verhaften.

Zwei Kinder ertrunken.

Trotz des Tauwetters spielten drei Kinder auf der Eisfläche eines Dorfweihers bei Lenzerich in der Nähe von Köln. Plötzlich brach die Eisdecke ein. Trotzdem Hilfe bald zur Stelle war, konnte nur ein Kind gerettet werden, während die beiden anderen im Alter von fünf und sechs Jahren erst nach längeren Bemühungen nur als Leichen geborgen werden konnten.

Laxin führt ab, es wirkt sehr milde, versuch es, und Du bist im Bilde

Lipperland

Forderungen zur Krankenversicherung der Angestellten

Der Gewerkschaftsbund der Angestellten stellt zur Sonderung der Vorschriften über die Krankenversicherung folgende Forderungen: Anerkennung der besonderen Angestelltenkrankenkassen (bisher Ersatzkassen) als gesetzliche Krankenkassen im Sinne der Reichsversicherungsordnung und des Reichsknappschaftsgesetzes. Fortfall des § 434 Reichsversicherungsordnung: Beseitigung der Versicherungsgrenze für die Angestellten; Aufrechterhaltung der Wirksamkeit dieser Angestelltenkrankenkassen für das ganze Reichsgebiet zur Wahrung der für die Angestellten besonders wichtigen Freizügigkeit und des Gefahrenausgleichs; Aufrechterhaltung der Selbstverwaltung der Versicherten; enge Zusammenarbeit aller Träger der Sozialversicherung für Angestellte mit rationeller Abgrenzung der Aufgaben bei ausreichenden Leistungen; Rechtsprechung durch die Arbeitsgerichte unter Bildung besonderer Angestelltenkammern für die Sozialversicherung.

Die Leistungen sollen sich nach den Forderungen des GDA. erstrecken auf Krankenhilfe für 52 Wochen als Pflichtleistungen; Krankengeld nach drei Wartetagen; bei Anspruch auf Gehalt Krankengeld unter Berücksichtigung dieses Anspruchs; nach Fortfall des Gehaltsanspruches erhöhtes, nach dem Familienstande abgestuftes Krankengeld; in der Krankenpflege Erhaltung der Sachleistungen ohne Kostenbeteiligung der Versicherten; Familienkrankenpflege als Pflichtleistung; Krankenhauspflege als Pflichtleistung für Stammversicherte und Familienangehörige.

Zur Förderung der allgemeinen Gesundheitspflege hält er gleichberechtigte Mitwirkung der Angestelltenkrankenkassen bei der hygienischen Volksbelehrung, der vorbeugenden Krankheitsfürsorge sowie der Fürsorge um Mutter und Kind in Verbindung mit den Organen des Reiches, der Länder und der Gemeinden sowie der privaten Wohlfahrtspflege für unbedingt erforderlich.

20 Jahre Postscheckverkehr

Am 1. Januar 1909 wurde der Postscheckverkehr in Deutschland eingeführt. Er hat sich während seines jetzt 20jährigen Wirkens hervorragend bewährt und seine Aufgabe, den bargeldlosen Zahlungsverkehr zu fördern, glänzend erfüllt. Mehr als 80 v. H. seines rund 150 Milliarden RM. betragenden Jahresumsatzes werden bargeldlos ausgeglichen. Rund 600 Millionen RM. auf den Konten stehendes Guthaben können zum größten Teil für die Allgemeinheit nutzbar gemacht werden. Diese Zahlen beweisen die hohe volkswirtschaftliche Bedeutung des Postscheckverkehrs, der aus dem deutschen Wirtschaftsleben nicht mehr wegzudenken ist. Zu der günstigen Entwicklung hat nicht zuletzt der von der Deutschen Reichspost von Anfang an verfolgte Grundsatz beigetragen, die Gebühren des Postscheckverkehrs niedrig zu halten und durch Vereinfachungen und Erleichterungen den Bedürfnissen der Benutzer entgegenzukommen. Die Ueberweisung der Beträge von Konto zu Konto ist gebührenfrei. Da außerdem auf dem Abschnitt des Ueberweisungsauftrages auch Mitteilungen für den Empfänger gebührenfrei zugelassen sind, stellt sich die Ueberweisung als die vorteilhafteste Geldübermittlung dar, zu deren ausgiebiger Benutzung die vorhandenen fast 1 Million Postscheckkonten die günstigste Gelegenheit bieten. Jeder, der öfter Zahlungen empfängt oder leistet, sollte sich daher ein Postscheckkonto eröffnen lassen. Die Formblätter für An[illegible]

— **Bundestagung des Lipp. Handwerkerbundes.** Unserer heutigen Nummer liegt „Der Handwerksmeister" bei, der die ausführliche Tagesordnung sowohl des Vertretertages wie auch der öffentlichen Generalversammlung bringt. Neben den rein geschäftsmäßigen Punkten werden Referate über die „Forderungen des Handwerks am Reichstag und Reichsregierung", über die Handwerkernovelle u. a. m. berichten. Vor allem aber werden die als Kandidaten für die Landtagswahl aufgestellten Handwerker zur lippischen Landespolitik und den Belangen des lippischen Handwerks Stellung nehmen. Schon das Letztere dürfte Anlaß genug sein, daß kein Meister und keine Meisterin den Besuch der am Sonntag um 12.30 und 15.30 Uhr in Lage (Gasthof Friedrerweiche) stattfindenden Bundestagung versäumt.

Detmold

— **Die Stadtverordneten** erledigten gestern in einer kurzen dringlichen Sitzung zwei Punkte. Die vom Stadtrat angenommene Vorlage, die Fernsprechanlage im Rathaus von der Prieg käuflich zu erwerben und den Mietsvertrag schon zum 1. Januar 1929 zu kündigen, wurde bis zur Etatsberatung vertagt. In der Aussprache, an der sich Herr Oberbürgermeister Dr. Peters und die Stadtvv. Risse, Luttmann u. Herr Stadtrat Brand beteiligten, führten die Herren Kühne und Dr. Tielker nachdrücklichst aus, daß die Bewilligung solcher Summen mitten im Etatsjahr abzulehnen sei. Man müsse vielmehr bei der Aufstellung des neuen Etats sich noch einmal mit der Frage der wirtschaftlichen Rentabilität dieses Ankaufes gegenüber der bisherigen Miete unterhalten, um dann in der vorgeschlagenen Weise der auf drei Jahre verteilten Bezahlung des Preises die Anlage als Eigentum zu übernehmen. Die Stadtverordneten stimmten dem Antrag Dr. Tielker auf Absetzung des Punktes von der Tagesordnung einstimmig zu. — Als zweiter Punkt fand die zweite Lesung wegen des Verkaufes eines Bauplatzes Ecke Berta- und Klüter Straße zu 6 ℳ für den Quadratmeter debattenlose Annahme. — Da kein Widerspruch erhoben wurde, konnten außerhalb der Tagesordnung noch einige Vorkaufssachen erledigt werden, bei denen auf Vorschlag des Bauausschusses die Stadt auf ihr Recht verzichtet. — Daran schloß sich auf Wunsch des Herrn Oberbürgermeisters eine vertrauliche Sitzung.

— **Platzkonzert.** Am Sonntag, dem 30. 12., findet bei gutem, nicht allzu kaltem Wetter ein Konzert der hiesigen Militärkapelle auf dem Schloßplatze von 11.15 Uhr ab mit folgendem Programm statt: „Wir präsentieren", Marsch, von Allbout. Ouv. zur Oper „Stradella" von Flotow. Melodien aus der Operette „Der Bettelstudent" von Millöcker. „Heimelmännchens Wachtparade" von Roack. „Münchener Kindl", Walzer, von Ramzl. „Unter siegenden Fahnen", Marsch von Blankenburg.

— **Mansardendiebstahl.** Aus einer verschlossenen Mansarde des dritten Stockes eines Wohnhauses Ecke Molke- und Emilienstraße wurden Donnerstag nachmittag in der Zeit von 1 bis 8½ Uhr einer Hausangestellten die nachbenannten Sachen entwendet: Ein Stück blauer Seidenstoff, zwei Paar Damenstrümpfe, ein weißes Nachthemd mit grünem Besatz, eine beigefarbene Strickjacke und ein graulederner Damenportemonnaie mit 4,80 ℳ Inhalt. Die Tat ist umso verwerflicher, da diese Gegenstände die Weihnachtsgabe der Angestellten waren. Vor Ankauf wird gewarnt! Sachdienliche Mitteilungen werden von der Kriminalabteilung Detmold (Alte Schule) entgegengenommen.

— **In einer öffentlichen Wahlversammlung** der Deutschen Volkspartei abends um 8 Uhr im Odeon wird heute der preußische Landtagsabg. Wigand über die politische Lage und das Mitglied des Landespräsidiums Herr Hofrat Staercke über die lippische Landtagswahl sprechen. Der Eintritt ist frei, an die Referate schließt sich eine Aussprache. Im Hinblick auf den nahen Wahltermin kann ein Besuch der Versammlung nur dringend empfohlen werden.

— **Über die Zukunft des Schulwesens** spricht heute nachmittag um 4 Uhr im Gesellschaftshaus zu Detmold der ausgezeichnete Kenner der Schulfragen, Herr Studienrat Jeremias vom Westfälischen Philologenverein. Die dort zur Sprache gebrachten Probleme um die christliche Schule auch in Lippe gehen alle Eltern, jeden Erzieher und Lehrer an. Da der Vortragende anerkannte Autorität ist, wird sein Vortrag viele Anregungen und Klarheiten geben können.

— **Schlußball des Schülerkursus.** (Lyzeum und Gymnasium.) Herr Tanzlehrer Schulte hatte gestern abend zu seinem Schlußball eingeladen, dem man zahlreich Folge leistete, so daß die großen Räumlichkeiten des Gesellschaftshauses kaum die Gäste fassen konnten. Alte und moderne Tänze kamen zu ihrem Recht und stellten dem Lehrer das beste Zeugnis aus und vertieten die große Sorgfalt, mit der man die jüngsten Anhänger Terpsichores unterrichtet hatte. Eine angenehme Unterbrechung erfuhr die Veranstaltung durch die Sondereinlagen. Die „Quadrille", ein Walzer von fünf Damen in Kostümen, rief großen Beifall hervor. Den Höhepunkt des Abends bildete der „Girl-Tanz", der von 11 Damen vorgeführt und von Fräulein Schulte gut einstudiert war. Während die jungen Leute dem Tanz huldigten, erzählten sich die Alten Erinnerungen ihrer Tanzstundenzeit. Alles in allem: es war eine wohlgelungene Veranstaltung, derer man sich gern erinnern wird.

— **Weihnachtsfeiern bei alten Kameraden.** Am 1. Weihnachtstage bereitete der Kameradschaftliche Verein Detmold seinen Mitgliedern und deren Kindern eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung im Evang. Vereinshause. Nach dem gemeinsamen Gesang eines Weihnachtsliedes gab es Aufführungen von Kindern, Deklamationen und Weihnachtslieder. Den Höhepunkt bildete die Weihnachtsbescherung. Kam. und 2. Vorsitzender Schmidtpott begrüßte die Kameraden und Gäste, unter ihnen den Vorstand des Lipp. Kriegerbundes Exzellenz Cäsar und Kam. Jungeblut. — Ähnlich verliefen am dritten Weihnachtstage im Odeon die Feiern des Kriegervereins. Der Nachmittag galt den Kindern, der Abend den Erwachsenen. Die Weihnachtsfeier der Schulklasse des Gesangslehrers Richter, von Frau Ziebe einstudierte Reigen der Kinder und andere Aufführungen brachten die rechte Weihnachtsstimmung.

— **Neu-Eröffnung.** An der Ecke der Wehrenhagener- und Sophienstraße eröffnet am Sonnabend, 29. Dez. der bestens bekannte Gastwirt Willy Weinhorst sein neues Restaurant „Zum Wehrenhagen". Als langjähriger Oberkellner im Wirtschaftsbetriebe am hiesigen Hauptbahnhofe und seit drei Jahren als Bewirtschafter des Restaurants „Zur Linde" gibt Herr Weinhorst die Gewähr für beste Bewirtung. Die gemütlich eingerichteten Räume dürften den Bewohnern Anlaß zu häufigem Besuch geben.

— **Landestheater.** Sonntag, 30. Dez., findet eine einmalige Aufführung des beliebten heiteren Volksstückes „Hasemanns Töchter", zugleich Gastspiel des Geh. Intendanzrats Emil Becker als Anton Hasemann, statt. Adolph L'Arronges heiteres Werk ist immer ein Erfolg gewesen. — Montag, 31. Dez., geht, der Silvesterstimmung angepaßt, einer der ausgelassensten Schwänke der letzten Jahre „Herrschaftlicher Diener gesucht" von Burg und Laufstein, ebenfalls nur einmalig, in Szene. Jede Nuance des Humors vom leisesten Scherz bis zur tollsten Situation, von der geistreichen Pointe bis zur verblüffendsten Drastik zwingt, daß man lachen muß. Silvesterstimmung im Landestheater! — Dienstag, 1. Jan., geht zum letzten Male das bisher in jeder Aufführung mit Beifall aufgenommene Lustspiel „Arm wie eine Kirchenmaus" in Szene.

Amt Detmold

Heidenoldendorf, 28. Dez. Silvesterball. In althergebrachter Weise findet auch in diesem Jahre am Silvesterabend im großen Saale des Obernkruges (Schnute) ab 8 Uhr abends eine großes Tanzvergnügen mit vielen Ueberraschungen statt.

Heidenoldendorf, 28. Dez. Auch in diesem Jahre wird der Christliche Verein junger Männer des Jahres letzte Stunde in alter Weise begehen und lädt seine Freunde und Gönner herzlich ein. Eine rechtzeitige Beschaffung der Eintrittskarten ist ratsam.

Berlebeck, 28. Dez. Im Hotel „Zur Forelle" findet am Silvesterabend große Silvesterfeier mit Gesellschaftstanz statt. (Siehe Anzeige.)

Berlebeck, 28. Dez. In dem von Herrn Gustav Budde übernommenen Hotel „Teutoburger Wald" findet am Sonntag und am Neujahrstag ab 4 Uhr Tanz statt. (Näheres siehe Anzeige.)

Bad Salzuflen

— **Ihre Silberhochzeit** begehen heute die Eheleute Bürgermeister a. D. Klappert und Frau, Alleestraße 7, hierselbst. Herzlichen Glückwunsch!

— **Vom Bade.** Wiederholt sei darauf hingewiesen, daß das Kurhaus am Sonntag wieder geöffnet wird. Es werden täglich Unterhaltungskonzerte des Trios Stulken, Galt, de Fries geboten. Für den Silvesterabend — Beginn des Konzertes 8½ Uhr — sind Tischbestellungen rechtzeitig erwünscht. Anläßlich des Neujahrsfestes finden zwei große Militärkonzerte der Detmolder Kapelle unter Leitung des Obermusikmeisters Mietusch statt. Der Eintritt beträgt 50 Pfg.

— **Der Schlußball der Tanzschule Schulte** findet heute abend im Hotel „Kaiserhof" statt.

Oerlinghausen

— **Herr Landtagsabgeordneter Köster,** Präsident der Lippischen Handwerkskammer, spricht in einer Wählerversammlung der Deutschen Volkspartei heute abend um 8 Uhr. Eintritt ist frei! Es findet eine Aussprache statt!

Amt Oerlinghausen

Leopoldshöhe, 29. Dez. Bauernkundgebung. Für die Bewohner von Leopoldshöhe und Umgegend veranstaltet die Demokratische Partei am Sonnabend um 8 Uhr eine größere landwirtschaftliche Kundgebung bei König. Als Redner für diese Versammlung ist der langjährige, bewährte Führer der Landwirtschaft in der Demokratischen Partei, der preußische Landtagsabgeordnete und Hofbesitzer Wachhorst de Wente aus Badbergen bei Osnabrück, gewonnen. Da Herr Wachhorst de Wente in erster Linie die Belange der kleineren Landwirt und Bauern vertreten hat, ist ein Besuch dieser Kundgebung sehr zu empfehlen. Ueber die lippische Landespolitik wird anschließend der Landtagsabgeordnete Kuhlemeier-Heidelbeck referieren.

Lage

— **Reichskrone-Lichtspiele.** „Die Königin der Revue" (Das Aschenbrödel von Paris) ist ein Film, der hergestellt wurde, um die großen Pariser Ausstattungs-Revuen zu zeigen. Man sieht Bilder aus den Revuen in Moulin-Rouge, Folies Bergère und dem Palasttheater, mit Josephine Baker, der Nikolska und den Tiller-Girls. Die farbige Photographie der Revuebilder ist sehr gut. Die Farben sind gedämpft und ermüden das Auge nicht. Die schwarz-weißen Bilder sind sehr anständig. Die Handlung ist spannend, ein Pariser Ladenmädel, das Aschenbrödel von Paris, in einem Konfektionshaus, steigt zum Revue-Tanzstar auf. — Im Beiprogramm gelangt der Film „Drei Mädels und ihre Freier", ein Film von Studenten, Jugend und Liebe zur Aufführung. Der Film spielt in der alten Universitätsstadt Würzburg. Die neue Ufa-Wochenschau bringt u. a. Aufnahmen über die Freuden des Schneesports.

Amt Lage

Siekrug, 29. Dez. Auf vielfachen Wunsch findet, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, heute abend im „Siekruge" ein Preisskat statt. Es sind wieder wertvolle Preise ausgesetzt. Unter den lebenden Gewinnen befinden sich Enten und Hähnchen. Der Einsatz beträgt 2 M., jeder Tisch erhält lebende Gewinne. Der letzte Skatabend brachte ein volles Haus und [illegible] zu heute abend alle Skatfreunde freundlichst ein.

Pivitsheide, 28. Dez. Der Klub „Blaublümchen" feiert am Montag, 31. Dez., ab 8 Uhr abends, im Gasthof Donopereich (H. Merten) großen Silvesterball. (Näheres siehe Anzeige.)

Pivitsheide B. L., 28. Dez. Der Landwehrverein feiert am Neujahrstag im Eichenkruge sein Stiftungsfest. Dem Verein ist es gelungen, hierzu eine erstklassige Künstlerkapelle zu gewinnen, die durch alte und neue Tänze alt und jung im großen, spiegelglatten Saale einige vergnügte Stunden bereiten wird. (Siehe Anzeige.)

Augustdorf, 27. Dez. Der Turnverein hatte zu einer turnerischen Veranstaltung, mit Weihnachtsfeier, zum 1. Weihnachtstage eingeladen. Bei den turnerischen Darbietungen wurden gute Durchschnittsleistungen an Reck, Barren und Pferd gezeigt. Auch die Turnerinnenabteilung bewies, daß sie fleißig geübt hatte. Ein kleines Weihnachtsspiel gab der ganzen Veranstaltung einen weihnachtlichen Charakter. Ihren Ausklang fand die Feier durch ein Gedicht, das mahnte, auch im neuen Jahr im Jahnschen Geiste im Turnverein zu arbeiten.

Hörste, 28. Dez. Silberne Hochzeit feiert am Sonntag, 30. d. M., das Ehepaar Zimmermeister Fr. Hunke. Herzlichen Glückwunsch.

Hörste, 28. Dez. Am Neujahrstage findet im Gasthof Ossmann großer Ball statt. (Näheres siehe Anzeige.)

Horn

— **Der Erfolg der zweiten Bohrung.** Wir berichteten vor einigen Wochen über eine erfolgreiche Tiefbohrung auf dem Gelände zwischen dem Veldromer Weg und dem Marktberge. Die dort vorgefundenen Wassermengen reichen zwar zur völligen Versorgung des Stadtgebietes aus, es hat sich aber kurz darauf herausgestellt, daß die Wasserader zu tief liegt. Nur durch eine Pumpeinrichtung konnte die Verwertung einsetzen. Die städtischen Körperschaften haben darauf eine zweite Bohrung beschlossen, die nunmehr zu einem gewissen Abschluß gelangt ist. Wie bekannt wird, ist der Bohrer bis 40 Meter Tiefe vorgedrungen. Hier ist man nun in den letzten Tagen wiederum auf eine starke Wasserader gestoßen. Die Wassersäule ist jetzt ohne Hilfe bis 7 Meter unter der Erdoberfläche gestiegen. Das bedeutet, daß nach Errichtung eines Stollens die Verwertung einsetzen kann. Auch im Falle einer Tiefe von 20 Metern steht einer Ausbeutung nichts mehr im Wege. Man kann jetzt nur hoffen und wünschen, daß auch die letzten Arbeiten durch Witterungseinflüsse nicht mehr gestört werden, damit das jahrelang beanstandete Wasserversorgungsproblem endlich zu aller Zufriedenheit gelöst wird.

— **Es schneit wieder!** Während an anderen Stellen die Straßen feucht und naß sind, herrschte in unserer Gegend seit gestern mittag wieder starkes Schneetreiben. Am frühen Abend war das höher gelegene Gelände mit einer 10 Zentimeter hohen Schneedecke belegt. Allem Anschein nach kann die Jugend die zu Weihnachten erhaltenen Radelschlitten nun zu Neujahr doch noch in Betrieb nehmen. Hoffen wir das Beste!

— **Von der jungen Schützengilde.** Schon heute laden die vier Kompagnien der jungen Schützengilde die gesamte Bürgerschaft zur großen Jahresabschlußfeier in den Saal des Hotels „Zur Post" (Oppermann) ein. Im Rahmen des immer gern besuchten Silvester-Schützenballes werden höchst originelle Ueberraschungen geboten. Einzelheiten sollen nicht verraten werden. Die verstärkte Kapelle Schroeder-Paderborn bringt die neuesten Karnevalsschlager zu Gehör. Für Stimmung ist also gesorgt.

Amt Horn

Bad Meinberg, 28. Dez. Die Weihnachtsfeier des MGV. „Eintracht" fand am letzten Sonntag in bester Harmonie zwischen alt und jung statt. Herr Chormeister Rebbe, der seinen Schülerchor wieder mitwirken ließ, erntete durch Chorgesang und Deklamationen reichen Beifall. Den Abschluß der genußreichen Feier bildete wieder die Bescherung.

Veldrom, 29. Dez. Silberne Hochzeit feiert am morgigen Sonntag das Ehepaar Ziegler Johann Dammeier, Nr. 19. Der Ehemann gehört zu jener Schicht, die jahrein, jahraus im Frühjahr hinauszieht und fern der Heimat dem harten Beruf auf der Ziegelei nachgeht. Unseren allgemein beliebten Mitbürgern zu ihrem Ehrentage auch an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch!

Veldrom, 25. Dez. Eine Weihnachtsfeier der Schule fand am 1. Feiertage im Schierenbergschen Saale statt, in der die Kleinen Lieder und Vorträge boten. Am Schlusse fand eine Bescherung statt, und mit glückstrahlenden Augen zog die kleine Schar nach Hause. Dank gebührt Herrn Lehrer Müller, daß er sich so große Mühe gegeben hat.

Oesterholz, 28. Dez. Vor der Meisterprüfungskommission der Handwerkskammer im Damenschneiderinnengewerbe bestand ihre Meisterprüfung Fräulein Erna Nolte, Oesterholz.

Amt Hohenhausen

Hohenhausen, 29. Dez. Zur Landtagswahl spricht heute abend um 8 Uhr bei Engelsmeier in einer öffentlichen Wahlversammlung Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Hugo. Jeder lippische Wähler ist willkommen. Eintritt frei! Aussprache!

Wahlversammlungen der Deutschen Volkspartei

Sonnabend, den 29. Dezember, 1928:

Detmold, 8 Uhr, Odeon, Hornsche Straße; Redner: Landtagsabgeordneter Wigand und Mitglied des Landespräsidiums, Hofrat Staercke, Detmold.
Hohenhausen, 8 Uhr, bei Engelsmeier; Redner: Reichstagsabgeordneter Dr. Hugo.
Oerlinghausen, 8 Uhr, Rathaus; Redner: Landtagsabgeordneter Köster, Detmold.
Wöbbel, 8 Uhr, bei Meier; Redner: Generalsekretär Spangenberg.
Belle, 8 Uhr, bei Eimterbäumer; Redner: Geschäftsführer Brookmann, Detmold.

Sonntag, den 30. Dezember 1928:

Bösingfeld, 5 Uhr, bei Schwabedissen;
Barntrup, 8 Uhr, bei Wallbaum; Redner: Reichstagsabgeordneter Dr. Hugo.
Hiddesen, 4 Uhr, Frische Quelle;
Holzhausen, 6 Uhr, bei Steding;
Leopoldsthal, 8 Uhr, bei Busemann; Redner: Landtagsabgeordneter Wigand.
Lockhausen, 6 Uhr, bei Niekamp;
Knetterheide, 8 Uhr, bei Wehmeier; Redner: Landtagsabgeordneter Bergrat Krämer.
Heiden, 8 Uhr, bei Büngener; Redner: Landtagsabgeordneter Köster, Detmold.
Haustenbeck, 4 Uhr, bei Dreimann;
Schlangen, 6 Uhr, bei Sybille;
Kohlstädt, 8 Uhr, bei Schiffmann; Redner: Mitglied des Landespräsidiums, Hofrat Staercke, Detmold.
Erder, 4 Uhr, bei Brenker;
Lüerdissen, 6 Uhr, bei Düsenberg; Redner: Landtagskand. Architekt Meßmann, Lage.
Schieder, 4 Uhr, bei Hölting;
Sabbenhausen, 6 Uhr, bei Jöste;
Lothe, 8 Uhr, bei Golüke; Redner: Generalsekretär Spangenberg.
Selbeck, 4 Uhr, bei Richter;
Brüntrup, 6 Uhr, bei Köhne;
Istrup, 8 Uhr, bei Mische; Redner: Geschäftsführer Salkowski.
Hagen, 4 Uhr, bei Kahlenberg;
Leopoldshöhe, 6 Uhr, bei Heckewerth;
Helpup, 8 Uhr, bei Waldhecker; Redner: Lehrer Kesting, Pivitsheide.
Vega, 4 Uhr, bei Siekmann;
Laßbruch, 6 Uhr, bei Brandt;
Humfeld, 8 Uhr, bei Wehrmann; Redner: Mitgl. des Amtstages Brake W. Amelung, Bösingfeld.
Billerbeck, 8 Uhr, bei Nidder; Redner: Redakteur Seifert, Detmold.
Bellenberg, 2 Uhr, bei Geise;
Hummersen, 4 Uhr, bei Schmidtmeier;
Nischenau, 6 Uhr, bei Brand;
Wörderfeld, 8 Uhr, bei von der Heide; Redner: Generalsekretär Werdelmann.
Heidelbeck, 4 Uhr, bei Korff;
Sonneborn, 6 Uhr, bei Heuer; Redner: Geschäftsführer Strüwe

Eintritt frei **Aussprache!**

Zu zahlreichem Besuch lädt ein

Deutsche Volkspartei
Landesverband Lippe.

Der Pakt mit dem Tode

Roman von Hans Schulze.

12. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Sekundenlang herrschte auf der Bühne ein tiefes Dunkel und man hörte durch die totenhafte Stille nur die keuchenden Atemzüge zweier miteinander ringender Männer.

Als es endlich wieder hell wurde, lag der Gatte wie eine leblose Masse in seinem Sessel, die noch rauchende Waffe in der schlaff herabhängenden Hand.

Der junge Dichter stand halb über ihn gebeugt und rüttelte ihn an den Schultern. „Um Gottes willen, fassen Sie sich!" flüsterte er hastig. „Jeden Augenblick können Ihre Leute kommen! Ich höre sie schon auf der Diele!

Lachen Sie, Mann, lachen Sie! Das ist die einzige Rettung für uns alle!"

Und während an der Glastür des Hintergrundes die Gestalten des Pförtners und Gärtners schattenhaft auftauchten, lachte der Gatte, von seiner zitternden Frau mühsam gestützt, ein entsetzliches, schauriges Lachen, das sich langsam in ein heiseres Weinen verwandelte und das ganze Theater bis in seine fernsten Ecken mit seinem trostlosen Klange erfüllte.

— — — —

Eine tiefe Bewegung ging durch den Raum, das befreite Aufatmen vieler Menschen.

Dann erst setzte nach einer kurzen ergriffenen Stille der Beifall ein, lawinenhaft wachsend.

Ein gewaltiger Baß rief dröhnend nach dem Autor; zwanzig, dreißig Stimmen fielen gleichzeitig mit ein.

Noch immer zögerte Kurt in seiner Kulisse, bis ihn der Inspizient fast mit Gewalt auf die Bühne hinausschob.

Dann stand er zwischen den Schauspielern in der Tageshelle der Rampenlampen und schaute fast hilflos in das wildbewegte Meer zu seinen Füßen, aus dem ihm ein stürmisches Klatschen und sein Name, hundertfach gerufen, machtvoll entgegenscholl.

Das Blut hämmerte ihm in den Schläfen, vor seinen Augen tanzten flimmernde Punkte.

Und immer wieder teilte sich der Vorhang auseinander, brach aus dem Parkett das prasselnde Klatschen und zog durch alle Ränge des riesigen Hauses.

Das war das Glück, das er in heißen Träumen so oft herbeigesehnt, der große, berauschende Erfolg, der seinen Namen mit einem Schlage heraushob aus dem Heer der Namenlosen, der den Lorbeer des Dichters um seine Schläfe wand.

Das war das Glück, sein Glück, von dem er noch heute Nacht zugleich mit seinem Leben für alle Zeit Abschied nehmen mußte.

— — — —

Noch immer hatte Karr mit Evelyn seit der Abfahrt von Wannsee kein direktes Wort gesprochen.

Regungslos, wie ein Steinbild, saß er ganz vorn an der Logenbrüstung, nur ein leises Flattern seiner Gesichtsmuskulatur verriet dann und wann, wie tief er den Parallelismus zwischen den Vorgängen auf der Bühne und dem Drama seines eigenen Lebens innerlich mitempfand.

Evelyn hatte sich soweit wie möglich in den Hintergrund der Loge zurückgezogen.

Sie fühlte sich sterbensmatt.

Die unerträgliche Spannung dieses wortlosen Zusammenseins kroch ihr zuweilen wie ein würgender Schmerz im Halse empor. Mit scheuen Blicken umfaßte sie immer wieder das scharf umrissene Profil des Gatten, dessen massiger Schädel ihr in dem Halbdunkel der Loge wie der Kopf eines Tieres erschien.

Was ging in dem Hirn dieses Mannes vor?

Was bedeutete sein furchtbares, verbissenes Schweigen, das sich ihr allmählich wie eine Kettenlast auf alle Glieder legte.

Wie im Traum erlebte sie die Eingangsszenen des dritten Aktes, die Kurt so oft mit ihr durchgesprochen hatte, daß sie ihr in jedem Wort, in jeder Einzelheit vertraut waren.

Die junge Frau hatte sich nach dem entsetzlichen Auftritt am Teetisch in ihr Schlafzimmer geflüchtet und packte in fliegender Hast einen Koffer.

An der verschlossenen Tür pochte und rüttelte der Gatte und bettelte unter tausend Versprechungen um Einlaß.

Allmählich klang durch die bittende Stimme ein drohender Unterton mühsam verhaltener Wut.

Die Tür flog auf.

Und mit wirrem Haar und verzerrtem Gesicht stand der Eindringling auf der Schwelle.

Mit einem erstickten Angstschrei war die junge Frau in ihr Bett geflüchtet und zog die seidene Steppdecke über den Kopf.

Und abermals begann das nervenzerreißende Flehen des seiner Sinne kaum mehr Mächtigen, ihn und das Kind nicht zu verlassen.

Er hatte sich halb über das Bett geworfen, seine Hände tasteten um ihren Leib.

„Ich liebe ihn, ich liebe ihn."

Da riß er sie auf einmal gewaltsam aus dem Bett und schleifte sie vor den großen Ankleidespiegel.

„Sieh dir ins Gesicht, wenn du noch den Mut dazu hast!" keuchte er.

„So wie ich heut um dich bettle, wirst du einst um den Mann betteln, dem du dich jetzt an den Hals werfen willst.

Verlassen wird er dich, wenn er deiner überdrüssig geworden ist.

Im tiefsten Elend als Dirne wirst du in der Gosse enden!"

Ein heiserer Laut erstickte ihm die Stimme.

Und plötzlich sprang er, von einem neuen Gedanken gepackt, wie rasend auf und stürmte aus dem Zimmer.

In demselben Augenblick hatte die junge Frau einen Mantel umgenommen und ihren Koffer ergriffen.

Dann riß sie die Terrassentür auf und lief wie ein gehetztes Wild in den mondhellen Garten hinaus.

Ein paar Herzschläge später kam der Gatte zurück, sein schlafendes Kind, das er aus dem Bett geholt, im Arm tragend.

Das Zimmer war leer.

Minutenlang war es im Theater kirchenstill.

Alle Augen hingen an dem verfallenen Gesicht des verlassenen Mannes, der sich jetzt langsam und schwerfällig auf dem Bettrand niederließ und mit einem leisen, irrsinnigen Singsang sein Kind hin- und herwiegte — —

VI.

— — — —

Zum zehnten Male bereits hatte sich der Vorhang über der erschütternden Schlußszene des letzten Aktes geschlossen.

Parkett und Logen hatten sich längst geleert, aber in den Seiten, an den Türen und auf den Gängen standen noch immer lebhaft verhandelnde, Beifall lärmende Gruppen.

(Fortsetzung folgt.)

Den Wahlvorschlag 3 „Deutsche Volkspartei" (Köster, Meßmann, Staercke, Ober-Sundermeyer) wählt am 6. Januar 1929 das lippische Bürgertum

L.L.=Z.=Sport

Westdeutscher Spielverband
Gau Lippe
Was bringt der Sonntag?

Der letzte Sonntag im Jahre steht wieder im Zeichen der Verbandsspiele. Leider hat der plötzliche Witterungsumschlag die Spielplätze zum größten Teil in Sümpfe verwandelt, so daß kaum mit gutem Sport zu rechnen sein wird und Ueberraschungen nicht ausgeschlossen sind. „Wittekind" Enger empfängt die Paderborner Preußen und wird auf eigenem Platze eine schwere Aufgabe für die Gäste sein. Der VfB. Oeynhausen empfängt seinen Namensvetter aus Lemgo. Auf den Ausgang dieses Treffens kann man sehr gespannt sein.

Im lippischen Gau setzen die unteren Klassen ihre Punktspiele fort, um möglichst bald die erste Serie unters Dach zu bringen. Jerxen II empfängt Waddenhausen, während Heidenoldendorf in Klüt eine Gastrolle gibt. Das dritte Treffen dieser Gruppe bringt Helpup und Hörstmar zusammen. — Detmold II empfängt Salzuflen II. Den Schluß bilden dann die Treffen zwischen Leese — Helpup, Lieme — Sommersell und Schuckenbaum — Waddenhausen.

Internationaler Weihnachtsfußball

Die Witterungsverhältnisse schufen für die an den Weihnachtsfeiertagen vorgesehenen Fußballspiele wenig günstige Vorbedingungen. Der noch am ersten Festtag anhaltende strenge Frost hatte zwar glatte Spielfelder zur Folge, aber zeitweiliger Schneefall minderte die Härte des Bodens. Noch in der Nacht zum zweiten Festtag trat der schon längst vorausgesagte Witterungsumschlag in Erscheinung. Tauwetter trat ein. Die Zufuhr von warmer Luft war so erheblich, daß besonders die Spielfelder in der Reichshauptstadt, im Westen und im Norden, stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Auf den vollkommen durchweichten Plätzen bereitete das Spiel sowohl Aktiven wie Zuschauern keine reine Freude mehr und auch die Ergebnisse wurden teilweise durch den schlechten Boden sehr beeinflußt. In Berlin konnte am ersten Feiertag der Teplitzer Fußball-Club 03 in seinem Spiel gegen den Berliner Meister Hertha-BSC. die großen Erwartungen nicht erfüllen. Durch Tore von Grenzel und Haftl stand das Treffen zur Pause 1:1. Nach dem Wechsel brachte Sobek die Berliner in Führung, und erst kurz vor dem Schlußpfiff konnte Sima die drohende Niederlage für Teplitz noch zu einem 2:2 gestalten. Das repräsentative Nord-Süd-Spiel am zweiten Tag zu Gunsten der Unfallkasse des VBB. mußte auf den Neujahrstag verlegt werden, da das Spielfeld des Norden-Nordwest-Platzes vollkommen unbenutzbar war. — In Süddeutschland wurden an den Feiertagen auch die Verbandsspiele fortgesetzt. Im Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der Gruppe Nordbayern standen sich am Mittwoch der 1. FC. Nürnberg und die Spiel-Vereinigung Fürth gegenüber. Die Nürnberger siegten knapp mit 4:3 und eroberten damit den Meistertitel. Der Mainmeister Eintracht Frankfurt unterlag im letzten Punktekampf überraschend gegen den 1. FC. Hanau 93 mit 1:4, sein Titel ist ihm aber nicht mehr zu nehmen. Die Reihe der „Lehrspiele" setzte der WAC. Wien am Dienstag gegen die Stuttgarter Kickers fort, die gegen die Wiener Berufsspieler ein ehrenvolles 1:1 erzielten. Eine glänzende Vorstellung gab die Professionalelf der Slavia Prag in München. Die durch den bekannten ungarischen Trainer Alfred Schaffer verstärkte Wackerelf wurde mit 4:2 (2:1) verdient geschlagen. Vienna Wien weilte beim Fußballsportverein Frankfurt und blieb nur knapp mit 4:3 erfolgreich.

Die an den Feiertagen in Deutschland weilenden internationalen Amateurmannschaften konnten nur in wenigen Fällen siegreich bestehen. So mußte der spielstarke DFC. Prag sich am Dienstag von Wormatia Worms mit nicht weniger als 6:1 geschlagen bekennen. Am Mittwoch konnten die Gäste die Niederlage durch einen 4:0-Sieg über Preußen Krefeld wieder etwas ausgleichen. In Westdeutschland schlug der Rheydter Spiel-Verein am ersten Feiertag die Amateure der Wiener Admira 4:2 (3:0). Die Wiener Cricketer spielten am gleichen Tage gegen Borussia München-Gladbach 3:1. Der zweitklassige TSV. 81 Essen fertigte die holländische Mannschaft Beverwyk 5:1 ab. Mit dem gleichen Ergebnis schlug am zweiten Feiertag Sülz 07 La Gantoise Gent. Der VfR. Köln blieb über die Wiener Cricketer mit 5:3 erfolgreich, während Beverwyk gegen Spiel und Sport Essen knapp mit 1:0 siegte. Das dritte Gastspiel der Amateurmannschaft von Admira Wien gegen Germania Bochum mußte wegen spielunfähigen Bodens ausfallen.

Deutsche Turnerschaft
Lippischer Turngau
Handballspiele im Lippischen Turngau
Kreisklasse:

Am kommenden Sonntag findet in Detmold das Rückspiel zwischen dem Turnverein Bahnfrei und dem Turnverein Lemgo statt. Im ersten Spiel konnte der Turnverein Lemgo auf eigenem Platz in Lemgo mit 7:1 Sieger bleiben. Ob dem Turnverein Lemgo ein solcher Sieg auch aus dem Rückspiel beschieden sein wird, ist stark zu bezweifeln. Bahnfreis Mannschaft hat nach der erfolgten Umstellung bedeutend an Spielstärke gewonnen und wird sicherlich den Lemgoern den Sieg nicht leicht machen. — In allen anderen Klassen herrscht am Sonntag Spielruhe.

*

Amtliche Mitteilungen

In den diesjährigen Pflichtspielen sind nach der amtlichen Ermittlung 41 Mannschaften gemeldet. Es sind die 5 Mannschaften der Meisterklasse, 18 Mannschaften der Aktiven, 13 Mannschaften der Jugend und 5 Mannschaften der Schüler. Wenn auch die Winterspielbewegung im Vergleich zu den Vorjahren einen erfreulichen Aufschwung in unserem Lippischen Turngau genommen hat, so ist nicht zu verstehen, wie es immer noch säumige Vereine gibt, die dem Handballspiel fernstehen. Manche Vereine haben sogar einen schönen Spielplatz zur Verfügung, die diesen im Winter überhaupt nicht benutzen. Pflegt das Handballspiel, eins der schönsten Spiele der Deutschen Turnerschaft mit besonderer Liebe und tretet werbend auf den Plan. Es ist auch eine gute Sache für die Turnspieler und Volkstümler, für die es in den ruhigen Herbst- und Wintermonaten keinen besseren Ersatz zur ordentlichen Durchbildung des gesamten Körpers gibt, als das Handballspiel. Hochinteressant als Kampfspiel, findet es von Jahr zu Jahr neue Anhänger, und es dürfte immer weitere Kreise ziehen. Vor allem aber ist es wichtig, die Jugend für die schönen Rasenspiele noch weit mehr als bisher zu gewinnen. Nachstehend wird eine Aufstellung gebracht, welche Vereine an den Winterspielen teilnehmen.

	Kreiskl.	Akt. Kl.	Jugendkl.	Schüler
Kalldorf	0	1	0	0
Lage	1	3	3	1
Hillentrup	0	1	0	0
Brake	0	1	2	1
Heiden	0	2	0	0
Lemgo	1	1	1	0
Schötmar	1	0	1	1
Blomberg	0	1	0	0
Bahnfrei Detmold	1	1	1	0
1860 Detmold	1	1	1	1
Meinberg	0	0	1	0
Augustdorf	0	1	1	0
Spork	0	1	0	1
Retzen	0	1	2	0
Hohenhausen	0	1	0	0
Schieder	0	1	0	0
Schlangen	0	1	0	0

Amt Sternberg-Barntrup

Alverdissen, 27. Dez. Geistliche Abendmusik. Der vierte Advent stand hier im Zeichen besonderer Freude und Erhebung. Die Lippische Sing- und Spielschar Detmold veranstaltete in der Kirche einen Musikabend, der noch lange nachklingen wird in den Ohren und Herzen der dankbaren Zuhörer. Nach unserem Urteil haben die jungen Künstler auf dem Gebiete der Instrumentalmusik einen Anfang gemacht, der bei fortgesetztem Ueben zur Vollendung führen wird, während sie gesanglich schon jetzt auf einer beachtlichen Höhe stehen. Der Sing- und Spielschar rufen wir auch an dieser Stelle zu: Auf baldiges Wiedersehen und -hören! Möchte uns die Veranstaltung eine Anregung gegeben haben, noch mehr als bisher die Musik, besonders den Gesang, zu pflegen, nicht nur in Schule und Gesangverein, sondern auch, gleich unseren Vorfahren, an den langen Winterabenden daheim im trauten Stübchen und in den lauen Sommernächten da draußen im Brunnen vor dem Tore. Lernen wir, wieder mehr zu singen, und wir werden wieder mehr innere Befriedigung finden.

Amt Blomberg

Donop, 28. Dez. Preisschießen. Das hier stattfindende große Preisschießen geht zu Ende. Am Sonntag ist weitere Fortsetzung, und es ist nach der bisherigen Beteiligung zu erwarten, daß sämtliche wertvollen Preise, wie z. B. Fahrrad und erstklassiger Regulator zur Verteilung gelangen. — Schluß und Verteilung findet am 1. Januar 1929 statt.

Amt Schieder

Schieder, 27. Dez. Errichtung einer Badeanstalt. Es ist Tatsache, daß der Ort Schieder in den letzten Jahren, dank seiner Lage am Walde und im Emmertale, sich zu einem vielbesuchten Luftkurorte entwickelt hat, der im vergangenen Sommer oft bis 3000 Sommerfrischler und mehr aufnahm. Doch fehlte eine moderne Badegelegenheit. Nun haben Verkehrsverein und Gemeinde gemeinsam die Errichtung einer modernen Badeanlage beschlossen. Ein eingesetzter Badeausschuß wird Sachverständige heranziehen, damit etwas Mustergültiges geschaffen wird. Hoffen wir, daß bis zum Sommer die Anlage fertiggestellt ist.

Belle, 29. Dez. Eine Wahlversammlung veranstaltet heute um 8 Uhr bei Eimterbäumer die Deutsche Volkspartei. Herr Geschäftsführer Brookmann wird zur Landtagswahl Stellung nehmen. Eintritt frei! Aussprache!

Wöbbel, 29. Dez. Die Deutsche Volkspartei ladet zu heute abend 8 Uhr zu einer Wahlversammlung bei Meier ein, in der Herr Generalsekretär Spangenberg zur lippischen Landtagswahl sprechen wird.

Amt Schwalenberg

Falkenhagen, 27. Dez. Nach alter Gewohnheit fand auch in diesem Jahre wieder am heiligen Abend in der alten Klosterkirche ein Weihnachtsgottesdienst statt. Viele Kinder waren mit ihren Angehörigen gekommen, um sich miteinander an dem Schimmer der brennenden Christbäume zu erfreuen. Der Posaunenchor, die Konfirmanden mit den Schülern der oberen Klassen der umliegenden Schulen, und auch der Jungfrauenverein brachten durch Liedervorträge rechte Weihnachtsstimmung.

Rischenau, 28. Dez. Zieglerverein. Da jetzt alle Ziegler zum Weihnachtsfest in die Heimat zurückgekehrt sind, konnte am vergangenen Sonntag im Chausseehause bei Gastwirt Brandt die erste Versammlung stattfinden. Außer Vereinsangelegenheiten wurde beschlossen, im Kreise der Familie ein frohes Fest zu feiern, welches am 10. Februar im Chausseehause stattfinden soll.

Elbrinxen, 28. Dez. Bau eines Forstweges. Die Forstverwaltung hat in letzter Zeit im Bezirk der Oberförsterei Falkenhagen die Wald- u. Forstwege verbessern lassen, so daß in manchen Walddistrikten eine bequemere Abfuhr des Holzes möglich ist. Jetzt baut die Forst einen Zugangsweg zur Ostseite des Schwalenberger Mörthgebietes von der Landstraße Rischenau—Elbrinxen aus. An diesen Waldabhängen befinden sich teils hiebreife Bestände in größerer Ausdehnung, die jetzt nur sehr mühsam abgefahren werden können.

Aus den Nachbargebieten

Minden, 27. Dez. Westfälischer Elterntag. Eine Tagung des Westfälischen Elternbundes findet am 12. und 13. Januar 1929 in Gütersloh statt. In seinem Mittelpunkt steht der Vortrag des Pfarrers Lic. Flemming-Hamm über: „Was hat Luthers Katechismus uns und unserer Zeit zu sagen?" — Mit der Pflege des Erziehungsgedankens soll zugleich die 400-Jahrfeier von Luthers Katechismus verbunden werden.

Stadthagen, 27. Dez. Tödlich verunglückt ist der Produktenhändler Heinr. B. Auf seiner Arbeitsstelle bei der Firma Cohn in Hannover fiel auf ihn ein 3 Zentner schwerer Ballen. An den Folgen dieses Unfalles ist der Unglückliche gestorben.

Kirchlengern, 28. Dez. Schwer verunglückt ist hier ein Elektromonteur, der aus bisher noch nicht festgestellter Ursache in die Starkstromleitung bei der Transformatorenstation geriet. Er erlitt schwere Brandverletzungen und mußte ins Herforder Krankenhaus überführt werden.

Ein Mahnwort an die Radler

Wir alle, die wir auf das Rad geflochten sind, wissen, welche Freiheitsgefühle das Radfahren in jedem Menschen auslöst. Wir wissen, wie erhaben man sich fühlt, auf blitzblankem Zweirad in Gottes freier Natur, und wie überlegen man sich im Straßenverkehr auf dem kleinen, flinken, schmiegsamen Fahrrade fühlen kann. Wie mancher vergißt mit dem Besteigen des Fahrrades Kinderstube und Erziehung, wie man in bedauerlicher Verallgemeinerung so oft vom Radfahrer behauptet. Diese Behauptung zwingt alle Wegebenutzer auf Rädern zu der Ueberzeugung zu erziehen, daß das Recht auf Freiheit die Pflicht mit sich bringt, auch das Recht der anderen auf Freiheit im Verkehr anzuerkennen.

Namentlich bei den jungen Radfahrern, in deren Herzen der Geschwindigkeitsteufel besonders lebhaft sein Spiel treibt, kann man beobachten, welche Ehre sie in das Dichtvorbeifahren und Erschrecken der Fußgänger setzen. Die organisierten Radfahrer betrachten es als vornehmste Pflicht, dieses Ueberlegenheitsgefühl in den jungen Radfahrern zu bekämpfen, aber leider nicht alle Radfahrer sind organisiert, und darum muß die Erziehung zum Verkehr auch außerhalb der Organisation vorgenommen werden.

Kein pflichtbewußter Radfahrer bestreitet das Vorhandensein von Verkehrsrüpeln, und er erblickt in der Bekämpfung dieser Schädlinge eine Aufgabe, in der ihn alle Wegebenutzer unterstützen müssen. Kein gerechtdenkender Wegebenutzer wird die Gefahr verkennen, in der sich auch der auf schwankem Rade bewegende Fahrer im Strom des Verkehrs befindet, ebensowenig, wie ein pflichtbewußter Radfahrer die Schwierigkeiten des Fußgängers und auch des Kraftfahrzeuglenkers verkennt.

Darum muß jeder zu einem guten Verhältnis aller beitragen, und da es sich hier um die Radfahrer handelt, so möchten wir ihnen einige Richtlinien auf den Weg mitgeben: Benutze die Fahrradglocke nicht als Alarminstrument, sondern zur Warnung. — Strebe nicht danach, für einen Kunstfahrer gehalten zu werden, weil du haarscharf am Fußgänger vorbeizufahren vermagst. — Habe Respekt vor Alten und Unbeholfenen, die zur Ueberschreitung des Fahrdammes gezwungen sind. — Fahre rechts, überhole links. — Schränke deine Geschwindigkeit an unübersichtlichen Stellen ein. — Fahre mit deinen radelnden Weggenossen nicht nebeneinander, sondern hintereinander. — Hänge dich nicht an Fahrzeuge an. — Gefährde nicht dich und die anderen durch Loslassen des Lenkers. — Nimm keine Personen oder Gegenstände mit, beachte die Regeln des Verkehrs und strebe mit dem pflichtbewußten Radfahrer danach, ein brauchbares Mitglied ihrer Gilde zu werden, zum Heile des Verkehrs und zur Erhöhung des Ansehens deiner radelnden Weggenossen in der Allgemeinheit.

Zur endgültigen Reparationslösung
Eingabe des Sparerbundes an den Reichskanzler.

hat der Zentralvorstand des Sparerbundes (Hypothekengläubiger- und Sparerschutzverbandes für das Deutsche Reich) e. V. Berlin W. 66, Wilhelmstraße 49, in einer Eingabe an den Reichskanzler die jetzige Reichsregierung ersucht, bei etwaiger endgültiger Regelung der deutschen Reparationslasten die der Rechtsprechung des Reichsgerichts widersprechende Auffassung der früheren Reichsregierung von der vermeintlichen innerdeutschen Entschuldung durch Inflation nicht aufrecht zu erhalten.

Die Eingabe weist darauf hin, daß nach Teil 2 Ziff. 2a des Dawes-Gutachtens die Gläubigerstaaten Deutschland die untragbaren Lasten deshalb auferlegt haben, weil die deutsche Regierung damals selbst den falschen Standpunkt vertrat, es seien Reich, Länder, Gemeinde und Privatwirtschaft durch die Inflation schuldenfrei geworden. Der Sparerbund hat daher beantragt, daß bei endgültiger Reparationslösung zur Wiederherstellung der deutschen Gesamtwirtschaft, insbesondere der Spar- und Kaufkraft aller Volksgenossen auch die deutschen Gläubiger gehört und ihre Interessen rechtmäßig gewahrt werden.

Der Straßenkehrer als Komponist

Fündundvierzig Jahre seines Lebens war Edwin Gandner schlecht besoldeter städtischer Beamter in Rhondda in Süd-Wales. Er kehrte die Straßen und bezog ein mehr als kärgliches Gehalt. Gandner war ein frommer Katholik und eifriger Kirchengänger und kam so mit dem Pfarrer der Gemeinde und auch mit dem Organisten in nähere Berührung. Zum Erstaunen des Geistlichen verriet Gandner eine hervorragende musikalische Begabung, und da der Pfarrer an dem einfachen Mann Gefallen hatte, brachte er ihm eines Tages den Text einer lateinischen Messe mit und bat ihn, diesen zu vertonen. Gandner wehrte bescheiden ab, er führte an, daß er nicht die geringste musikalische Schulung und Vorbildung besäße, indessen der Geistliche und auch der Organist drängten ihn stets von neuem, doch einmal den Versuch zu machen. Schließlich gab Gandner nach, er nahm den Text mit nach Hause, und schon eine Woche später brachte er die Komposition, die der Organist für ihn aufzeichnete. Die Messe des armen Straßenkehrers erwies sich als musikalisch gehaltvolles, eindrucksstiefes Werk und man beschloß, sie demnächst aufführen zu lassen. Vier erste Londoner Künstler haben bereits die Solopartien übernommen, der Direktor der städtischen Kapelle ist zur Zeit mit der Instrumentierung der Orchesterstimmen beschäftigt. Die 250 Stimmen umfassende Chorpartie der Messe wird von dem Gesangverein von Rhondda interpretiert werden. Für Gandner ist dieser Erfolg wie ein Traum. Von Journalisten interviewt, erzählte er, daß er an den „göttlichen Funken" glaube. Ueber die Art seines Schaffens äußert er sich, daß er am besten komponieren könne, wenn ihn der Straßenlärm umbrause. Man muß natürlich abwarten, ob es sich im vorliegenden Fall bei Gandner um eine spontane Talentsäußerung handelt, oder ob er wirklich zum schaffenden Künstler prädestiniert ist.

Ala-Zeitungs-Katalog 1929. Soeben geht uns die neue 54. Ausgabe des Zeitungs-Kataloges der Ala-Anzeigen-Aktiengesellschaft für das Jahr 1929 zu. Der gediegen ausgestattete, sachkundig bearbeitete und trotz des reichen Inhalts handliche Band ist, wie die früheren Ausgaben, ein zuverlässiger Ratgeber für jeden Interessenten und ein Schmuck für jede Bücherei. Auch die neue Ausgabe wird der Ala sicherlich zu ihren alten zahlreiche neue Freunde werben.

Handel · Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Effektenbörse.
(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Staatliche Kreditanstalt, Detmold.)

Berlin, 28. Dez. Wie man bereits am Vormittag angenommen hatte, zeigte die heutige Börse eine freundlichere Tendenz. Es lagen heute verstimmende Momente nicht vor. Das Geschäft war im allgemeinen nicht erheblich, wenn es auch lebhafter als an den Vortagen war. Es waren einige Kauforders, besonders für Spezialwerte eingetroffen, auch vom Ausland (Amerika) lagen Kauforders vor, die aber, da sie niedrig limitiert waren, meist nicht zur Ausführung kamen. Das Hauptinteresse konzentrierte sich wieder auf Mannesmann, bei denen man die bekannten Gerüchte von einer Kapitalserhöhung und Beibehaltung der gleichen Dividende wie im Vorjahr anführte. Im allgemeinen wurde der Report glatt eingeholt, darüber hinaus ergaben sich für verschiedene Werte noch mehrprozentige Besserungen. Im Verlauf blieb die Tendenz freundlich, es ergaben sich weitere Kursgewinne bis zu 2 Proz. Siemens lebhaft und 4 Proz. höher, Salzdetfurth erneut 6 Proz. fester. Am Pfandbriefmarkt war die Tendenz uneinheitlich. Unnotierte Werte lagen freundlicher, auch hier waren Kaliwerte bis 5 Proz. fester. Der Kassamarkt war geschäftslos bei überwiegend freundlicher Tendenz. Der Verlauf stand im Zeichen der Hausse in Spezialbewegungen. Das Gros der Papiere war nur zum Teil gegen Anfang etwas höher. Farben, Essener Steinkohle, Stolberger Zink und Svenska lagen sogar schwächer. Die Börse schloß in fester Haltung. — Nachbörse: Nicht ganz behauptet. A. E. G. 195, Charlottenb. Wasser 136, J. G. Farben 271¼—272, Mannesmann 133¾, Salzdetfurth 532, Schuckert 262—263, Siemens 429, Westeregeln 294½—295.

*

Produktenbericht.

wtb. **Berlin**, 28. Dez. An der Produktenbörse zeigte sich auch heute keine Belebung der Geschäftstätigkeit. Der Rückgang an den überseeischen Terminmärkten veranlaßte die Käufer zur Zurückhaltung. Obwohl das Angebot von Inlandsbrotgetreide durchaus nicht dringlich zu nennen ist, lauteten die Gebote für Weizen und Roggen etwa 1 Mark niedriger, namentlich an der Küste scheint der dringendste Bedarf befriedigt zu sein. Die Auslandsforderungen lauteten nur wenig verändert, von Umsätzen wurde kaum etwas bekannt, da sich Auslandsbrotgetreide für die Binnenmühlen immer noch zu teuer stellt. Exportnachfrage besteht für Weizen noch vereinzelt, vom Roggenexportgeschäft ist dagegen kaum etwas zu hören. Am Lieferungsmarkt stellte sich Weizen etwa 1—1¼ Mark niedriger, Roggen lag, besonders in Märzsicht, stärker gedrückt. Dezemberroggen gelangte wiederum nicht zur Notiz. Mehl hat bei wenig veränderten Preisen nur sehr kleines Bedarfsgeschäft. Hafer wenig angeboten und im Preise fester gehalten. Gerste ruhig.

*

Produktennotierungen.

Berlin, 28. Dez. Weizen: märkischer 202—204, Dez. 220½, März 227, Mai 237, matter; Roggen: märkischer 201—203, März 225¼, Mai 236, matt; Braugerste 218—235, Futter- und Industriegerste 192 bis 200, ruhig; Hafer: märkischer 192—199, Dez. 213, März 224¾, Mai 235¼—235, ruhig; Mais, waggonfrei ab Hamburg 224—225, ruhig; Weizenmehl 25,75—28,75, ruhig; Roggenmehl 25,85—28,60, ruhig; Weizenkleie 14,50, behauptet; Melasse 15; Roggenkleie 14,20, behauptet; Viktoriaerbsen 42—50; kleine Speiseerbsen 35—40; Peluschken 22—24; Ackerbohnen 21—23; Wicken 27—29,50; Lupinen, blaue 14,50—15, gelbe 17—17,50; Seradella 37—40; Rapskuchen 19,90 bis 20,50; Leinkuchen 25—25,20; Trockenschnitzel 12,80 bis 13,50; Soyaschrot 21,70—22,10; Kartoffelflocken 18,50—19,20.

*

Finanzierung der Bautätigkeit durch neue Pfandbrief-Emissionen.

Die Preußische Landespfandbriefanstalt, das Spezialinstitut für die Finanzierung des Neubaus von Klein- und Mittelwohnungen in Preußen, legt in der Zeit vom 29. Dezember 1928 bis zum 18. Januar 1929 weitere Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anstalt bietet laut Veröffentlichung im Anzeigenteil des heutigen Blattes GM. 3 000 000 8prozentige Goldmark-Pfandbriefe der Reihe XV zum Vorzugskurse von 97½ Proz. GM. 1 000 000 7prozentige Goldmark-Pfandbriefe der Reihe X zum Vorzugskurse von 89,50 Proz. zum Kaufe an. Außerdem werden GM. 1 000 000 8prozentige Goldmark-Kommunal-Obligationen der Reihe XIV zum Vorzugskurse von 95¾ Proz. zum Verkauf gestellt. Sämtliche Werte sind reichsmündelsicher und werden an den Börsen in Berlin und Frankfurt a. M. amtlich notiert. Die Goldmarkpfandbriefe der Reihe X und die Goldmark-Kommunal-Obligationen Reihe XIV sind bei der Reichsbank in Klasse A beleihbar. Die Lombardfähigkeit der Reihe XV ist beantragt.

Pfarrer Heumann-Buch
272 Seiten, 150 Abbildungen — Sie erhalten 1 Exemplar umsonst und portofrei durch L. Heumann & Co., Nürnberg M 612
Pfarrer Heumann's Heilmittel
stets auch vorrätig in den Niederlagen
Hof-Apotheke Detmold
Lange Straße 55
13204

Viehmarkt

Berlin, 28. Dez. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 3258 Rinder, darunter 625 Ochsen, 1025 Bullen, 1608 Kühe und Färsen, 3925 Kälber, 4280 Schafe, 18 045 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 2438 und 1408 Auslandsschweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund Lebendgewicht: Ochsen: a) 58—61, b) 54—56, c) 47—51, d) 38—44; Bullen: a) 54—55, b) 50—52, c) 47—49, d) 42—45; Kühe: a) 42—46, b) 32—38, c) 24—30, d) 18—22; Färsen: a) 53—56, b) 46—50, c) 38—44, d) 35—45; Kälber: a) —, b) 80—88, c) 65—80, d) 48—60; Schafe: a) 60—63, b) 50—58, c) 42—45, d) 42—48, e) 35—40; Schweine: a) 74, b) 72—75, c) 70—72, d) 65—70, Sauen 64—65. Marktverlauf: Bei Rindern ruhig, erheblicher Überstand; bei Kälbern ruhig, bleibt Überstand; bei Schafen langsam.

Witterungs-Uebersicht
vom 28. Dezember 1928

Mit der Abwanderung des baltischen Tiefs nach Osten ist auch der Strom kalter Luft auf seiner Rückseite abgeflaut. Ueber dem Nordmeer und der Nordsee hat er ein flaches Hochdruckgebilde aufbauen können, während die nach Mitteleuropa gelangte Kaltluft bereits sehr schnell wieder von Warmluftmassen, die über dem Aermelkanal vorgedrungen sind, weggeräumt wird. Ueber Island und dem Westen Großbritanniens ist der Druck anhaltend im Fallen, so daß unsere Witterung weiterhin ozeanischen Charakter behalten wird.

Wetteraussichten für den 29. und 30. Dezember 1928

Mäßige südöstliche Winde, trübe bis nebelig, Regenfälle, mild, nur in höheren Lagen leichter Frost.

Vereins- u. Versammlungskalender

Musikverein Detmold. 8. Vereinsabend: Dienstag, 8. Januar.

Touristenverein „Die Naturfreunde", Ortsgr. Pivitsheide. Heute abend 8 Uhr: Monatsversammlung bei Freund Barthold. Alle müssen erscheinen!

Oeffentlicher Sprechsaal
(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

Eine Glanzleistung!

Alle Neuerungen unserer Stadtbauverwaltung sollte man begrüßen, wenn sie fortschrittlich sind und Schönheiten erregen. Was man sich jedoch in der unteren Arminstraße geleistet hat, ist nachgerade vorsintflutlich. Es ist mehrfach vorgekommen, daß einige Fuhren mit Langholz beim Einbiegen in den Sägewerksplatz die Gehbahn berührten, ohne nennenswerten Schaden anzurichten. Es muß ausdrücklich betont werden, daß Straße und Gehbahn völlig eins, also Bordsteine nicht vorhanden sind. Was geschieht, um diese Geschehnisse zu unterbinden? Man staune! Man bepflanzt die Gehbahn mit fünf 2 m langen Kuhkamppfählen, die wie schäbige Überreste aus vergangener Geschichte aus der Erde hervorragen. Ein wunderschönes Landschaftsbild, wie die Häuser jetzt so friedlich in einem Kuhkamp stehen. Hatte die Stadt wirklich für die Außenbewohner keine 10—20 m Bordsteine über? Da nach einer Polizeiverordnung alle Hindernisse bei Dunkelheit beleuchtet werden müssen, nehmen wir an, daß auch alle Pfähle ein Warnungslicht erhalten, sonst sind Unglücksfälle unvermeidlich. Wir als Anwohner verlangen nicht nur eine Verbesserung der Wege- und Gehbahnverhältnisse — die scheinbar vorhandene Gehbahn ist mehr ein Radfahrweg —, sondern müssen zunächst dringend darum bitten, die gesetzten Pfähle auf dem schnellsten Wege wieder zu entfernen und die Gehbahn wenigstens zunächst an dieser Stelle mit Bordsteinen zu versehen. Die Polizeiverwaltung möchten wir bitten, dafür zu sorgen, daß die Gehbahn nur für den Fußgänger und nicht in der Hauptsache für Handwagen und Radfahrer zur Verfügung steht.

Detmold, 28. Dezember 1928.

Mehrere Anwohner der Arminstraße.

Der auf heute vormittag 10 Uhr im Obernkrug in Heidenoldendorf angesetzte Zwangsverkauf findet

nicht statt

Drewes
Obergerichtsvollzieher.

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. westfälisches) Nr. 55 im Weltkriege
Preis in Ganzleinen gebunden Mk. 10.—
Aus dem Inhalt:
Geleitwort. Vorwort. Vorgeschichte des Regiments. Ursachen des Weltkrieges.
Der Weltkrieg 1914—1918.
Kapitel 1: Ausschnitte aus dem Weltkrieg.
" 2: Der Bewegungskrieg.
" 3: Die Schlacht bei Arras.
" 4: In Französisch Flandern 1. Teil.
" 5: In Französisch Flandern 2. Teil.
" 6: Vor Verdun.
" 7: Schlacht an der Somme.
" 8: Zweiter Einsatz vor Verdun.
" 9: Am Chemin des dames.
" 10: Dritter Einsatz vor Verdun.
" 11: Die große Schlacht in Frankreich.
" 12: Im Kampfgebiet der Somme.
" 13: Die feindliche Offensive 1918.
" 14: Kleine Erzählungen a. d. Feldleben
Anlagen:
1. Die Ersatzbataillone des Regiments.
2. Der Offiziersverein Alt 55. Der Bund ehemaliger 55er und die Traditionskompagnie.
3. Ehrentafel.
Verlag der Meyerschen Hofbuchhandlung Detmold, Paulinenstraße 14

Ia. Westf. Pumpernickel
geschn., 18 Pack. à ½ Pfd., 1. Stan., haltbar, frko. 4 Mk. Nachn. Brotfabr. Fr. Knäpper, Köln-Klettenberg. (7 Fabr. Knäpper-Brot in Rheinland u. Westfal.)
(13266)

Gut möbliertes **Zimmer** mit Pension abzugeben Palaisstr. 11. (16170)

Gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, auch tageweise zu verm. Pape, Lemgoer Str. 24 Telephon 2480.

Zum 1. April in Hiddesen eine **5-Zimmer-Wohnung** einschl. Küche, abgeschl. Etage, elektr. Licht, Gas u. Wasserleitung, zu vermieten. Schr. Angeb. u. Nr. 16098 a. d. Geschft. der Landeszeitung.

Wohnung, 2 Zimmer mit Nebenräumen, Heizung, Gas u. elektr. Licht, im Neubau an ruhige Mieter zu vermieten. Schr. Angeb. u. Nr. 16198 a. d. Geschäftsst. d. Landesztg.

Besitzung Zweifamilienhaus, mit Garten u. Obstbestand, Größe ca. 800 qm, in Belle gelegen. Gebäude massiv in gutem baulichen Zustande mit sofort beziehbarer Wohnung, Forderung 10 000 RM. halbe Anzahlung erforderlich, zu verkaufen. (16206) Gustav Witte, Bielefeld (R.D.M.) Viktoriastr. 50, Telefon 3639.

Ich bin am 20. Dezemb. bei August Bornemann in Lothe und suche **Ofensetzer** und **Preßkarrenschieber** Meister Multhaup Ringofenziegel. Hansen Nachf. M. Gladbach.

Wegen Selbständigmachen meines Gehilfen, suche ich für sofort einen tücht., jüngeren **Schuhmacher-Gehilfen** A. Sprenger Bad Meinberg (16212

Herrenfriseur 1. Kraft, per sofort gesucht. (16172 Salon Hermann Wittler Bielefeld Hagenbruchstraße 1.

Suche sofort ein **jung. Mädchen** welches geneigt ist, die Plätterei zu erlernen und sich im Haushalt bei Familienanschluß betätigen kann. (16210 Meldungen an Carl Rosenkranz, Dampfwäscherei, Herford.

Tüchtiger **Holzmaler** für sofort gesucht. Möbelfabrik Crossen a. Elster. (16127

Senden Sie mir Ihre Adresse **bis M. 25.- tägl.** könn. Sie verdienen d. Heimarbeit usw. (2987 H. Lergen, Mannheim 2987

Suche zum 1. April nächsten Jahres einen verheirateten **Ackerknecht** W. Ottenhausen zu Ottenhausen b. Lage

Suche für sofort oder später ein junges **Mädchen** für Küche und Haus, welches melken kann. Wilhelmsburg. Lage

Für eine mittlere Ziegelei mit 3,5 Millionen Ziegelsteinen im Kasseler Bezirk, wird zur Unterstützung des Eigentümers, für den 1. März 1929 oder auch früher, ein tüchtiger **Ziegelmeister** ledig oder verheiratet, gesucht, der aber, wenn erforderlich, selbst mit Hand anlegen muß. Monatsgehalt. Mit Buchführung hat derselbe nichts zu tun. Wohnung ist, wenn notwendig, auf der Ziegelei vorhanden. Schriftl. Angebote u. Nr. 16176 an die Geschäftsstelle der Landeszeitung.

Suche für meinen Sohn zu Ostern **Lehrstelle** in einem Damen- und Herrenfriseurgeschäft. Schr. Angeb. u. Nr. 16179 a. d. Geschft. der Landeszeitung.

Suche z. 1. Februar ein tüchtiges, fleißiges **Hausmädchen** nicht unter 18 Jahren, welches schon in besser. Hause tätig war. (16155 Frau Hanni Fraas Schötmar, Lagerstr. 12.

Suche zum 1. 2. 29 ehrl., solides Fräulein als (16175 **Stütze** welche mit mir zusammen alle im Haushalt vorkommend. Arbeiten gern u. willig verrichtet. Häuslicher Familienanschluß. Angebot mit Bild u. Gehaltsansprüchen an Frau Frieda Senfsleben, Bielefeld, Gütersloherstraße 10.

Junge Frauen u. Töchter erhalten gewissenhafte Ausbildung im Nähen u. Zuschneiden ihrer Kleider und Wäsche jeder Art bei Emilie Simon Emilienstraße 10, 1. Et. Für Berufstätige: — Abendunterricht. — (12803)

Neujahrswunsch! Jg. Dame, 27 Jahre, mittl. Größe, dunkel, lebenslust., eig. Putzgeschäft, vollst. Wäscheaussteuer und ein Teil Möbel vorhanden, Vermög. 2600 M., sucht die Bekanntsch. eines netten Charakterv. Herrn in sicherer Position. Etw. Vermög. erwünscht, jedoch nicht Beding. Auch tücht. Geschäftsmann od. Buchhalter. Hauptbedingung: Gutes Gemüt, schlanke Figur und dunkel. Herren, ungef. gleich. Alters wollen Briefe möglichst m. Bild, u. Nr. 16180 a. d. Geschft. d. Landesztg. richten.

Wer **Heiraten** will, wende sich vertrauensvoll an R. Aurand, Obersekretär i. R. Bielefeld Märkischestraße 24 Tel. 5411. (14600 Filiale Lemgo: Springhaus bei Brinkhaus.

Bad Salzuflen-Schötmar

Bekanntmachung
Betr. Wahlscheine und Wahlbriefe zur Landtagswahl.

Wahlberechtigte (Reisende, Wanderarbeiter usw.), die gemäß § 11 des Wahlgesetzes ihr Wahlrecht auf Grund eines Wahlscheines ausüben wollen, haben einen entsprechenden Antrag bei ihrer Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich **bis zum dritten Tage vor dem Wahltage zu stellen.**

Später eingehende Anträge bleiben unberücksichtigt.

Diese Wahlberechtigten erhalten einen Wahlschein, der mit der Unterschrift und dem Stempel des Gemeindevorstehers oder einer sonstigen lippischen Verwaltungsbehörde und mit **ihrer eigenen Unterschrift versehen sein muß.**

Die rechtmäßigen Inhaber dieser Wahlscheine sind berechtigt, in jedem lippischen Stimmbezirk am Wahltage zu wählen.

Die Inhaber von Wahlscheinen, die am Wahltage außerhalb des Landes weilen, üben ihr Wahlrecht durch Wahlbriefe aus. Sie legen ihren Stimmzettel in einen amtlichen Wahlumschlag und verschließen ihn. Diesen verschlossenen Umschlag, der nur den Stimmzettel enthalten darf, senden sie mit dem von ihnen persönlich unterschriebenen Wahlschein in einem zweiten Umschlag an den Wahlleiter „Herrn Präsidialrat Heise in Detmold".

Den Wahlschein, den amtlichen Wahlumschlag und den zweiten Umschlag mit dem Aufdruck „Wahlschein" haben sie sich von ihrer Gemeindebehörde bis zum dritten Tage vor der Wahl zu beschaffen.

Die Wahlbriefe müssen bis spätestens am Tage nach der Wahl um 18 Uhr abends in den Händen des Wahlleiters sein. Später eingehende Wahlbriefe bleiben unberücksichtigt.

Bad Salzuflen, den 10. Dezember 1928. (9328

Der Stadtrat.

Abgeschl. Etage 6 Zimmer m. Zubehör, z. 1. April 1929 abzugeben. Parkstr. Angeb. u. Nr. 9354 an d. Geschft. der Lipp. Rundschau Bad Salzuflen.

Leeres Zimmer von einzelner Dame gesucht. Offerten u. Nr. 9357 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Aelter. Ehepaar (pens. Beamter aus dem Industrierevier) sucht zu Mitte nächsten Jahres **Wohnung** in angenehmer, ruhiger Umgebung, mögl. abgeschl. Etage, bestehend aus Küche und 3 Zimmern nebst Badezimmer und heiz. Mansarde, od. aus Küche mit 4 Zimmern und Badezimmer in der Etage. Angebote m. Angabe des Mietpreises u. Nr. 9322 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Gottesdienste.
Bad Salzuflen.

Reformierte Gemeinde. Sonntag, 30. Dezember: 10 Uhr: Gottesdienst (Pastor Tölle). Am Ausgang Sammlung für die Bedürftigen der Gemeinde. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. 5 Uhr findet kein Gottesdienst statt. Montag, 31. Dezember: 6 Uhr: Silvestergottesdienst (Pastor Metger). Am Ausgang Sammlung. Dienstag, 1. Januar (Neujahr): 10 Uhr: Gottesdienst (Pastor Tölle). Am Ausgang Sammlung. Mittwoch: Keine Bibelstunde.

Evang.-luth. Gemeinde. Sonntag, den 30. Dez. (Sonntag nach Weihnachten): 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Sup. Peters). ½12 Uhr: Kindergottesdienst. Silvesterabend 6 Uhr: Jahresschlußfeier (Sup. Peters). Neujahr: 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Sup. Peters). Freitag: Keine Bibelstunde. Sonnabend 8 Uhr: Posaunenchor.

Evangel. Gemeinschaftspflege. Sonntag, 14½ Uhr: Jugendbund, 20 Uhr: Evangelisationsstunde. Silvester, 20½ Uhr: Blaukreuzverein im luth. Gemeindehaus, 20½ Uhr: Jugendbund im ref. Gemeindehaus. Neujahr, 20 Uhr: Versammlung. Mittwoch, 20 Uhr: Jungmännerstunde. Donnerstag, 20 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Schötmar. Sonntag, 30. Dezember: 9½ Uhr: Pastor Butterweck. Montag, 31. Dez. (Silvester): 5 Uhr: Lichterkirche: Pastor Hunecke. Sammlung für den Kirchenchor in Schötmar. Dienstag, 1. Januar (Neujahr): 9½ Uhr: Past. Butterweck. Sammlung für die Kriegshinterbliebenen Lipper. Die Bibel- und Gemeinschaftsstunde am Freitag, 4. d. Mts., fällt aus. Von Montag, den 7. d. Mts., ist jeden Abend 8 Uhr Gebetsstunde im Konfirmandensaal.

Oeffentliche Versammlung in Detmold

heute, Sonnabend, den 29. Dezember 1928, abends 8 Uhr im Odeon

Landtagsabgeordneter Wigand: „Zur politischen Lage" **Mitglied des Landespräsidiums Hofrat Staercke: „Zur lippischen Landespolitik"**

Deutsche Volkspartei, Ortsverein Detmold

Brauchst Du Handschuhe

Geh' zu **Thieme**

Der Name bürgt für gute Qualität
Die Preise sind wirklich billig
13760.2

Zu Silvester:

ff. Herings- u. Fleisch-Salat

Kaviar, Gänseleberpasteten

Zeitige Bestellung erbittet

E. Steller

Feinkost und Kolonialwaren

Gust. Möllmann & Co.

Detmold (230
Telefon 2070 Wolanstr. 4

Kohlen-
Groß- u. Kleinhandel

empfehlen sich zur prompten Lieferung sämtlicher Brennmaterialien für Hausbrand und Industrie.

Kinder-Mähr- und Kranken-Zwieback

Aus den vitaminreichen Rohstoffen hergestellt in der Conditorei

Fritz Burre, Detmold, Hermannstr. 27

Zu Lage zu haben bei Thams & Garfs; in Oerlinghausen bei G. Reuter, Kolonialwaren; in Horn bei Frau Dünwald, Delikatessen; in Schwalenberg bei Bäckermstr. Brokmeier. (16067

Für die Glückwünsche, die uns von allen Seiten zu unserer Silberhochzeit dargebracht sind, sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Schlossermeister Herm. Köster,
Augustdorf

Ihre am 25. Dezember vollzogene Verlobung geben bekannt

Marie Räker
Willi Gierke

Augustdorf z. Z. Detmold — Berlin z. Z. Schönemark

28. Dezember 1928

Am Donnerstagnachmittag 2 Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Nolte

im 30. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen

Familie Fr. Nolte
Familie Carl Schierenberg

Horn, den 27. Dezember 1928

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 30. Dezember, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Heerstr. 113, aus statt

---

Ruhe sanft in Frieden,
still von uns beweint,
Bis der Himmelsfrieden
Ewig uns vereint.

Todesanzeige

Heute morgen 2 Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Friederike Koch

geb. Bruelheide

im 73. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Kinder

Hagen b. Lage, 28. Dezember 1928

Die Beerdigung findet am Montag, 31. Dez., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Hagen Nr. 5, aus statt.

Statt Karten

Für die vielen herrlichen Kranz- und Blumenspenden und die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme durch Wort und Geleit beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sage ich namens meiner Kinder auf diesem Wege herzlichen Dank

Fritz Wolfmeier

Leopoldshöhe, den 29. Dezember 1928

Oberförsterei Langenholzhausen

Eichen-, Ahorn-, Eschen-, Fichten-Nutzholz- und Buchen-Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag, dem 3. Januar 1929, morgens 10 Uhr, soll in der Gastwirtschaft Korf in Heidelbeck nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden:

Försterei Heidelbeck (Förster Stroteich, Tel. Hohenhausen 109) Distr. Heidbringsberg 7f: Nr. 625—628 = 3 Fichten = 0,90 fm, 4 Fichten Stang. 2. Kl. Nr. 631—646, 650—718 = 46 rm Buchen-Kloben u. Knpl., 173 rm Astrsg. Daselbst 4c: Nr. 281—309, 311—485 = 214,5 rm Buchen-Kloben u. Knpl., 472 rm Astrsg. Distr. Nachensborn 12b: Nr. 750—765, 769—70, 772—781 = 24 rm Buchen-Kloben u. Knpl., 15 rm Astrsg. Distr. Brennigen 9b: Nr. 48—80 = 35 rm Buchen-Kloben u. Knpl., 64 rm Astrsg. Distr. Altehainung 8g: Nr. 1—25, 29—43, 45—54 = 10 Fichten-Stang. 3. Kl., 1880 Ficht.-Reiserstangen, 4.—8. Kl. (Bohnenstangen u. Leiterstöcke), 5,5 rm Fi.-Brennknpl. ungek. Distr. Königsholz 2b: Nr. 781—800 = 8 Eichen mit 2,47 fm, 8 Ahorn = 2,58 fm, 4 Eschen = 1,22 fm. Nr. 941—83, 998—1082 = 95 rm Buchen-Kloben u. Knpl., 107 rm Astrsg. (16174

Siekmann

Dieses Warenzeichen bürgt für Qualität
68 fach ausgezeichnet
1928 Sieger-Ehrenpreis des Reichsernährungsministeriums

int. reg.

Zu Silvester

besonders zu empfehlen:

Heringssalat, Fleischsalat

maschinell aus nur feinsten, ausgesuchten Rohmaterialien mit Majonaise hergestellt

Gänseleberpastete

in Dosen und Terrinen

Gänseleberwurst, Gänsebrüste, Gänsefilemenschmalz
Feiner Aufschnitt

Rouladen, Pasteten, Galantinen, in 40 verschiedenen Sorten, gekochter Schinken, in Scheiben, in Dosen. (D. R. G. M.)

Sülzkotelett

in Aspik, garniert in Dosen

Rostbratwürstchen

fertig geröstet in Dosen (D. R. P. a.)
Russische Eier, gefüllte Eier, gefüllte Tomaten, Feinkost-Weinsülze in Aspik in Spezialpackung (D. R. G. M.)

Majonaise, Remoladensauce

von täglich frischer Anfertigung

35 tafelfertige Suppen und Speisen

wie echte Schildkrötensuppe, Rehragout in Sahnesauce, Wildschweinragout in Rotwein, Ragout fin usw.

H. Siekmann, Hoflieferant

Fleischwaren-, Wurst- und Konserven-Fabrik

Gegr. 1880 **Lage i. Lippe** Gegr. 1880

Abteilung Feinkost
Telephon Nr. 7 und 22

Bad Meinberg.

Auto-Vermietung

Auto-König

Telefon: Amt Horn 77

Nachtanschluss mit Fernamt Detmold

Vielfachen Wünschen entsprechend, habe ich mich entschlossen, für die Monate Januar und Februar jeden Freitag von 3—6 Uhr (16192

Handarbeits-Unterricht

zu erteilen.

M. Kligge, Hermannstr. 35

Patent-Ingenieur
Ernst Halgis (994
beeid. Sachverständiger
für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Bielefeld
Bielefeld, Herforder Str. 10, Nähe Hauptpostamt
Patentbüro Köchling

Möbelfabriken:

Langjähriger bestens eingeführter Vertreter, mit Sitz Köln, welcher in eigenem Auto die Regierungsbezirke Köln, Koblenz, Trier Düsseldorf und Aachen bereist, sucht erste Fabriken in Speise-, Herren- u. Schlafzimmer sowie Küchen.

Schriftl. Offerten unt. Nr. 16189 an die Geschäftsstelle der Landeszeitung.

Günstiger Berufswechsel

bietet sich durch Besuch des (14979
Heizer-, Maschinisten- und Elektro-Kursus
Beginn 9. Januar 1929. (Dauer 6 Wochen)
Prosp. frei! Meld. im **Technikum Lage**

Von rentablem Fabrikunternehmen wird

stiller Teilhaber gesucht

mit einer Kapitaleinlage von Mk. 3—5000.— bei hohem Gewinnanteil.

Gefl. schriftl. Angebote unt. Nr. 16186 an d. Geschäftsstelle der Landeszeitung.

Zentralverband deutscher Ziegelmeister e. V., Lage i. L.

ladet die Verbandsmitglieder hiermit zur

34. Hauptversammlung

am 3. Januar 1929, vormittags 10 Uhr, im Gasthof zur Friedenseiche Lage i. L. ein. (16178

Augustdorf.

Wähler-Versammlung der Wirtschaftspartei

Sonntag, den 30. Dezember, abends 8 Uhr bei Multhaupt. (16203

Redner: Spitzenkandidat Stöppler-Lage.

Neu-Eröffnung!

Dem geehrten Publikum von Detmold und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich am Sonnabend, dem 29. Dezember, auf meinem neu erworbenen Grundstück Ecke Wehrenhagener- und Sophienstraße, das

Restaurant „Zum Wehrenhagen"

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, durch Verabreichung nur erstklassiger Speisen und Getränke die Zufriedenheit meiner geschätzten Gäste zu erringen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Willy Weinhorst

1000 Mark

sucht ein Geschäftsmann auf 1 Jahr. Monatliche Abzahlung, evtl. auch auf Wechsel für Bauzwecke.

Schr. Angeb. u. Nr. 16210 an d. Geschäft. der Landeszeitung.

Achtung Bautischler!

Fräse

Fabrikat Kirchner, sehr gut erhalten, preiswert abzugeben. (16202

Tölle & Co., Detmold.

Rasch hilft

bei Brandwunden, Verletzungen, Beinschäden, Hämorrhoid. Flechten das heilende desinfizierende „Sprätin". Es soll stets im Hause sein. 3000 Dankbriefe. 100 g Pack. 2.— Mk.

Drogerie Danjes
Detmold (7830
Lange Straße 5

Räumungsverkauf zu Silvester!

Jam. Rum Verschnitt	1/1 Fl. 3.25
Batavia Arrak	1/1 Fl. 3.40
Schlummer Punsch	1/1 Fl. 3.60
Weinbrand Verschnitt	1/1 Fl. 2.55
Reiner Weinbrand	1/1 Fl. 3.40
Alter Korn	1/1 Fl. 2.—
Wachholder	1/1 Fl. 2.10
Tarragona	1/1 Fl. 1.10
Insel Samos	1/1 Fl. 1.45
Malaga gold	1/1 Fl. 1.45

Liköre je Flasche 3.20
ohne Flasche.
1/2 Fl. 25 ₰ Aufschlag.
Heringssalat eingelegte Heringe

Wolffs Lebensmittelhaus

Brautkränze

frisch und künstlich, gold, und silber, Schleier in Tüll, Crepe Georgette, echt Brüssler und gestickt, kauft man bei (16191

M. Kligge, Hermannstr. 35

Fernruf 3193.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Geschäftsbüchern

Briefordnern, Schnellheftern, Ablegemappen

sowie sämtlichen Registraturbedarf

Besondere Anfertigungen prompt u. preiswert

Paul Metzentin

Die Ausbildung von **Chauffeuren** und **Herrenfahrern** auf Schul- od. eigenen Automobilen aller Klassen, sowie Abnahme von Motorradprüfungen erfolgt durch tüchtige **Ingenieurfahrlehrer** in der

Kraftfahrschule Lage

Auskunft u. Prospekte kostenlos durch das Sekretariat des **Technikums Lage**

14044

Zur Einführung und für den Vertrieb einer

Nähmaschine von Weltruf

an die Privatkundschaft zu vorbildlichen Zahlungserleichterungen wird rühriger u. systematisch arbeitender Herr gesucht gegen hohe Provision und Spesenzuschuß in Dauerstellung. Gründliches Einarbeiten zugesichert. (16213

Angebote mit Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeit und von Referenzen befördert Ala, Dresden unter „A. 378".

Oeffentliche Wählerversammlungen

der

Deutschen Demokratischen Partei

Sonnabend, 29. Dez. 1928, abends 8 Uhr

in

Leopoldshöhe, bei König. Redner: Preußischer Landtagsabgeordneter Wachhorst de Wente, Vors. des Ausschusses der Deutschen Bauernschaft, und Landtagsabg. Kuhlemeier.

Remmighausen, bei Sigges. Redner: Studienrat Dr. Stiefel, Detmold.

Meinberg, im Roten Hause. Redner: Stadtv. Rechtsanwalt Blanke, Detmold.

Leopoldsthal, bei Grawert. Redner: Mitglied des Landespräsidiums Geise, Lage.

Veldrom, bei Schierenberg. Redner: Heumann, Detmold.

Horn, bei Oppermann. Redner: Früherer preußischer Landtagsabg. Hourtz, Bochum, Vorstandsmitglied des Westf.-Lipp. Handwerkerbundes, und Stadtv. Bussemeier, Lage.

Holzhausen, bei Steding. Redner: Stadtv. Kaufmann Kisse, Detmold.

Sonntag, d. 30. Dez. 1928, nachm. 4 Uhr

in

Elbringen, bei Niermann. Redner: Stadtv. Rechtsanwalt Blanke, Detmold.

Sabbenhausen, bei Henke. Redner: Studienrat Dr. Stiefel, Detmold.

Wörderfeld, bei von der Heide. Redner: Stadtv. Kaufmann Kisse, Detmold.

Rischenau, bei Brand. Redner: Landtagsabg. Kuhlemeier, Heidelbeck.

Schwalenberg, im Rathaus. Redner: Früherer preuß. Landtagsabg. Hourtz, Bochum, Vorstandsmitglied des Westf.-Lipp. Handwerkerbundes, und Mitglied des Landespräsidiums Geise, Lage.

Lothe, bei Weber. Redner: Heumann, Detmold.

Sonntag, d. 30. Dez. 1928, abends 8 Uhr

in

Schieder, im Deutschen Hause. Redner: Hourtz, Bochum, früh. preuß. Landtagsabg., Vorstandsmitgl. des Westf.-Lipp. Handwerkerb. u. Mitgl. des Landespräsidiums Geise, Lage.

Wöbbel, bei Meier. Redner: Stadtv. Kaufmann Kisse, Detmold.

Reelkirchen-Herrentrup, im Sauerkruge. Redner: Stadtv. Rechtsanwalt Blanke, Detmold.

Istrup, bei Mische. Redner: Landtagsabg. Kuhlemeier, Heidelbeck.

Grotenmarpe, bei Gees. Redner: Heumann, Detmold.

Donop, bei Wittelsmeier. Redner: Handelsschullehrer Dr. Bröker, Detmold.

Cappel, bei Helpup. Redner: Studienrat Dr. Stiefel, Detmold

Ich biete besonders preiswert an!

Vom Faß

Ia Reiner Korn	per Liter 2.80
Ia Wachholder	per Liter 3.—
Ia Rein Weinbrand	per Liter 3.80
Ia Jam. Rum Verschnitt	per Liter 4.—
Ia Batav. Arrak Verschn.	per Liter 4.40
Ia Tarragona Edel	per Liter 1.40
Ia Malaga Golden	per Liter 1.60

Karl Opel

Krückeberg Nachf.
Lemgoer Str. 2.
Telef. 2103. (16185

Wegen Anschaffung eines größeren ist mein

Ford-Lieferwagen

(sehr geeignet für Bäcker, Schlachter usw.) sehr günstig zu verkaufen. (16080

Wilh. Kanne, Sachsenstr.
Kolonialw.-Großhdlg.

BETTEN,

Federn, Daunen und Bettinlett-Stoffe

kaufen Sie reell und vorteilhaft in d. altbekannten

Betten-Spezialhaus

Pecher & Co.

nur in HERFORD B., am Hauptbahnhof. Proben und Preislisten auch von Steppdecken, kostenfrei. Lagerbesuch empfehlenswert. Keine Filialen u. Vertreter!

Fernsprecher 13677.2

Barkredite

p. Selbstgeb. a. jederm. schnellste Auszahlung. Hypoth. u. Baugeld b.

Paß, Essen, Bornstr. 14 (14199)

Für Ringofen-Reparaturen und Neubauten

feuerfeste und halbfeuerfeste Normal-, Langkeil- und Querkeilsteine, ff. Schüttlochsteine. Dreiquartiere. Formsteine aller Art

Mörtel zu den Steinen passend.

liefert (13822

Dampfziegelei Gustav Barich Nachfg.

Schamotte- u. Klinkerwerk
Dortmund-Marten

Ziegelmeister-Kursus

Wie alljährlich beginnt im Januar 1929 am Technikum Lage ein Kursus, der die theoretisch-technische und praktische

Fortbildung des Ziegelstandes

bezweckt. Unterrichtsplan: Ziegeleirechnungs- und Vertragswesen, Ziegeleimaschinen, Kraftmaschinen, Elektrotechnik, Ofenkunde, Trockenanlagen, Sprengstoffhandhabung, Tonverarbeitung und andere wichtige Fachgebiete. Praktische Versuche in den ausgedehnten Laboratorien.

Unterrichtsdauer: 8—10 Wochen.
Unterrichtsbeginn: am 10. Januar 1929.
Lehrplan frei! **Technikum Lage** (Lippe).

14979



5604

Englisch

Gründlichen Unterricht u. Nachhilfe für alle Klassen bis z. Abitur erteilt gegen mäßiges Honorar (16187

v. Schilgen, Palaisstr. 8



6216

Akkumulator

billig zu verkaufen.

Neustadt 5, Gartenhaus 1. Treppe. (16183

Hotel „Stadt Frankfurt"

Große Silvesterfeier

Silvester-Souper

2.50 Mk.	Schildkröten-Suppe, Tournedos Choron, Pommes frites Kaiserschoten, Silvester-Bombe
3.50 Mk.	Schildkröten-Suppe, Karpfen blau, gefr. Sahnenmeerrettig, zerl. Butter, Tournedos Choron, Pommes frites Kaiserschoten, Silvester-Bombe
4.00 Mk.	Schildkröten-Suppe, Winter-Rheinsalm, zerl. Butter, Poularde, Salat, Kompott, Silvester-Bombe

Speisen nach der Karte / Tischbestellungen rechtzeitig erbeten

---

Spare

bei der

Amtssparkasse Detmold

Mündelsicher

Paulinenstraße 27a — gegenüber der Post

Erledigung aller Geldgeschäfte
Günstige Zinssätze.

14065

Rud. Blanke

Möbelhaus

Eßzimmer, Herren- und Schlafzimmer, Küchen

Kleinmöbel in größter Auswahl

Krumme Str. 9-13 Telefon 3310

Neuer Krug Tanzkränzchen

Große Jazzbesetzung. Anfang 4 Uhr.
Reichswehrkapelle. (16200

Hotel „Zur Forelle", Verlebeck

Große Silvesterfeier u. Gesellschaftstanz

Silvester-Ueberraschungen.

Eintritt frei. Rückfahrtgelegenheit nach Detmold per Auto für 60 Pfg. (1047

Auf zum Hörster Krug!

Neujahr:

◆ Großer Ball. ◆

Es ladet freundlichst ein
W. Ostmann.
Anfang 4 Uhr. Ia. Musik.

Hotel Teutoburger Wald

Verlebeck.

Sonntag und Neujahr ab 4 Uhr: **Tanz.**

Gustav Budde.

Landwehrverein Pivitsheide V. L.

Stiftungsfest

am Neujahrstage im groß. Saale b. Eichenkruges Ab 4 Uhr großer Ball. Erstklass. Künstlerkapelle.

Hierzu ladet freundlichst ein: **Der Vorstand.**

Gasthof zum Klüt.

Große

Silvester-Feier

mit Tanz.

Original Damen-Jazzkapelle. Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundlichst ein: **R. S. V. Klüt.**

Achtung! Achtung!

Der Klub „Blaublümchen"

feiert am Montag, 31. Dezember

Groß. Silvesterball

im Gasthof Donopereich (H. Merten).

Verstärktes Orchester, Parkettboden, Ueberraschungen, 12 Uhr Konfettischlacht, Saalpost. Anfang 8 Uhr, Ende 3 Uhr. (16206

Um zahlreichen Besuch bittet: **Der Vorstand.**

Ernst Laaser, Lemgo

Bücherrevisor und Steuerberater

Büro: Bismarckstraße 14, Nähe Post
Fernsprecher Nr. 551

Einrichtung u. Instandhaltung von Geschäftsbüchern. Aufstellung von Bilanzen und Anfertigung von Steuererklärungen. Versicherungen aller Art. Vermittlung von Grundbesitz und Hypotheken. (11879

Landestheater

Sonntag, 30. Dezember 19,45 Uhr

Geh. Intendanzrat Emil Becker in

Hasemanns Töchter

Montag (Sylvester), 31. Dez., 19,45 Uhr

Herrschaftlicher Diener gesucht

Schwank von Burg u. Taufstein.

Dienstag (Neujahr), 1. Jan., 19,45 Uhr

Arm wie eine Kirchenmaus

Wilhelmsburg Lage

Sonntag und am Neujahrstage

Konzert u. Tanz

In Streichmusik. (16195)

Siekkrug

bei Lage.
Heute, Sonnabend abend 8¼ Uhr

Preisskat

Wertvolle Preise.

Café Rheingold

Bad Meinberg.

Jeden Sonntag

Konzert u. Tanz

Eintritt frei.

Damen-Handtasche

am 2. Weihnachtstage vom Bahnhof Lage bis Detmold verloren.

Abzugeben unt. Nr. 16184 in d. Geschst. der Landeszeitung.

Nachhilfeunterricht in Englisch wird erteilt durch erfahrenen Lehrer. Langjährige Lehrpraxis. Stunde 3 Mark.

Zu erfragen u. Nr. 16188 in d. Geschst. der Landeszeitung.

Heute expreß gemachte

Rinderwurst

Pfd. 50 Pfg.

Karl Herbst, Bruchstr.

— Achtung! —

Bettfedern und Inletts

Für nur erstklassige Ware bürgen meine seit langen Jahren bekannten Qualitäten.

A. Höppner

Detmold, Lange Str. gegenüber Schloßplatz. (14670)